



KARRIEREKOMPASS UND NACHWUCHS- FÖRDERUNG

Inhalt

Einleitung	5
------------	---

Karrierewege und Zielpositionen am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität	6
---	---

Promotionen	10
-------------	----

Dr. med. (Humanmedizin)	10
Dr. med. dent. (Zahnmedizin)	10
Dr. rer. med. (Theoretische Medizin)	10
MD-PhD / PhD	11
MD-PhD / PhD in Cardiopulmonary Science	11

Frankfurter Promotions- und Forschungsförderung	
---	--

Promotionsförderung	12
---------------------	----

Promotionskolleg	14
Profil Forschung	16
FPF Promotionsstipendien	18
Promotionsstipendien im Mildred-Scheel-Nachwuchszentrum	20
Promotionspreise	22
Rudi Busse-Promotionspreis	22
Promotionspreis der Alumni und Freunde des Fachbereichs Medizin	22
Preis der Albig-Stiftung für eine herausragende medizinische Dissertation an der Universitätsmedizin Frankfurt am Main	23
Josepha von Siebold-Förderpreis	23
Zuschüsse	24
Reisegelder für Doktoranden/-innen des Fachbereichs Medizin	25
Bonusmeilen für Doktoranden/-innen und Postdoktoranden/-innen	26
Zuschüsse zu den Kosten der Veröffentlichung von Dissertationen	28
Graduiertenkollegs	29

Forschungsförderung	30
---------------------	----

Förderung für Recognized Researchers	32
FFF Junior Clinician Scientist-Programm	32
FFF Clinician Scientist-Programm	34
Clinician Scientist-Programm INDEEP	35
Clinician Scientist-Förderung im Mildred-Scheel-Nachwuchszentrum	38
FFF Digital Clinician Scientist-Programm	40
Medical Scientist-Förderung im Mildred-Scheel-Nachwuchszentrum	42
Emmy Klieneberger-Nobel-Habilitationsförderung für (Zahn-)Ärztinnen	44
Förderung für Established Researchers	47
Advanced Clinician Scientist-Programm INITIALISE	47
Advanced Clinician Scientist-Förderung im Mildred-Scheel-Nachwuchszentrum	49
Nachwuchsgruppenleiter-Förderung im Mildred-Scheel-Nachwuchszentrum	51
Projektförderung und Preise	54
FFF Nachwuchsforscher-Förderung	54
Stiftungsmittel	55
Förderpreise	57

Weitere Angebote zur Unterstützung der Karriereentwicklung	63
--	----

<i>FIT</i> -Mentoring-Programm	64
Gleichstellung	67
<i>FIT</i> -Mentoring-Programm	67
Emmy Klieneberger-Nobel Habilitationsförderung für (Zahn-)ärztinnen	67
Kinderbetreuung	67
Ladies Lunch	67
AG Gleichstellung und Diversität	68
Goethe Research Academy for Early Career Researchers (GRADE)	70

Literaturverzeichnis	72
----------------------	----

Abkürzungsverzeichnis	72
-----------------------	----



Einleitung

Die Unterstützung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bestimmt die Zukunftsperspektive der Universitätsmedizin. Der Fachbereich Medizin am Universitätsklinikum der Goethe-Universität bietet für Naturwissenschaftler und Naturwissenschaftlerinnen, Zahn- und Humanmediziner und -medizinerinnen auf allen Stufen der Karriere zahlreiche Unterstützungsoptionen an. Alle Nachwuchsförderungen benötigen zusätzlich den Einsatz und die Unterstützung durch wissenschaftliche Mentoren und Mentorinnen, Professorinnen und Professoren. Das vorliegende Factsheet soll allen Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Überblick zu den Förderungsmöglichkeiten durch den Fachbereich geben. Für weitere Informationen steht Ihnen das Dekanat beratend zur Verfügung.



Frankfurt im Februar 2024,

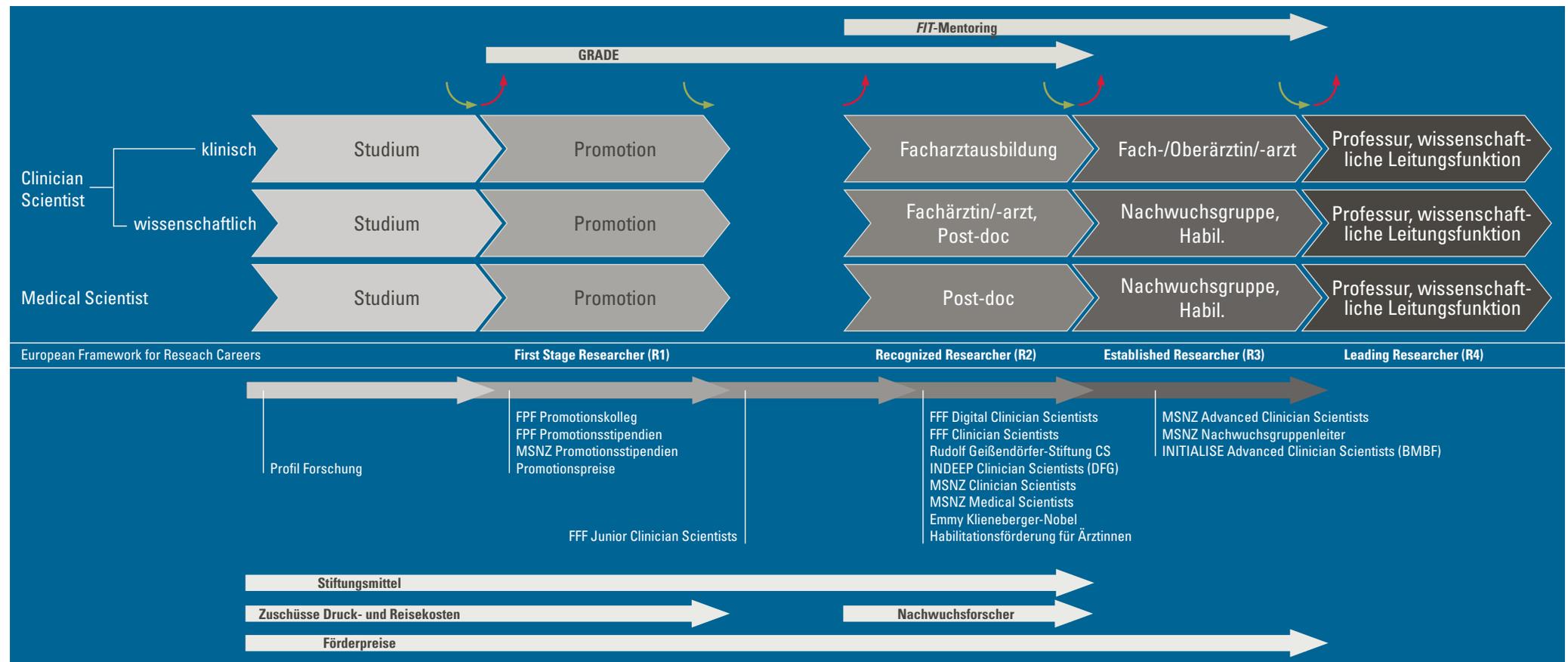
Univ.-Prof. Dr. Stefan Zeuzem
Dekan des Fachbereichs

Karrierewege und Zielpositionen am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität

Karrierewege und Zielpositionen am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität unterscheiden sich für klinisch oder wissenschaftlich arbeitende ärztliche Mitarbeiter/-innen und für Naturwissenschaftler/-innen. Während für Naturwissenschaftler/-innen an medi-

zischen Fakultäten, den Medical Scientists, der Karrierepfad geradlinig nach dem Studium über die Promotion, eine Postdoktorandenzeit, die Habilitation und Nachwuchsgruppe bis hin zu einer wissenschaftlichen Leitungsfunktion verläuft, sehen sich Mediziner/-innen an Universitätskliniken einer besonderen und spannenden Herausforderung gegenüber.

Die Karriere eines Clinician Scientists umfasst einerseits die klinische Aus- und Weiterbildung von Studium und Promotion über die Facharztausbildung bis hin zu Zielpositionen als Oberärztin/-arzt und schließlich der Professur. Parallel dazu sind Clinician Scientists auch in der Forschung tätig, angefangen von der Promotion über eine Postdoktorandenzeit und die Habilitation bis hin zur wissenschaftlichen Leitungsfunktion. Der Fachbereich Medizin der Goethe-Universität bietet über den gesamten Weg der Aus- und Weiterbildung eine Vielzahl von Förderungen, welche in der Übersichtsgrafik sowie auf den folgenden Seiten zielgruppenorientiert dargestellt sind.



Den Nachwuchswissenschaftlern/-innen des Fachbereichs wird durch dieses Portfolio eine kontinuierliche und nachhaltige Förderung und infolgedessen erhöhte Planbarkeit und Sicherheit auf ihrem gesamten akademischen Karriereweg ermöglicht.

Die Fördermaßnahmen orientieren sich dabei an internationalen Standards wie dem Europäischen Qualifikationsrahmen für wissenschaftliche Karrieren¹, in dem die Profile von Wissenschaftlern/-innen in den Stadien einer akademischen Laufbahn wie folgt definiert werden:

R1

FIRST STAGE RESEARCHER (R1)

Unter Anleitung Forschende in Industrie, Forschungsinstituten oder Universitäten, inkl. Promovierenden

- Forschen unter Anleitung
- Ehrgeiz, Kenntnisse über Forschungsmethoden und -disziplinen zu entwickeln
- nachgewiesenes gutes Verständnis eines Studienfachs
- nachgewiesene Fähigkeit, Daten unter Aufsicht zu produzieren
- ist in der Lage, neue und komplexe Ideen kritisch zu analysieren, zu bewerten und zu synthetisieren
- kann Forschungskollegen/-innen das Ergebnis ihrer Forschung und deren Bedeutung erklären
- soll integrierte Sprach-, Kommunikations- und Umgebungskompetenzen, insbesondere in einem internationalen Kontext, entwickeln

R2

RECOGNIZED RESEARCHER (R2)

z.B. Promovierte, die noch keine maßgebliche Unabhängigkeit erreicht haben, sowie Wissenschaftler/-innen mit einem gleichwertigen Ausmaß an Erfahrung und Kompetenz

Zusätzlich zu den Kompetenzen eines/einer R1-Wissenschaftlers/-in:

- systematisches Verständnis eines Studienfachs und erfolgreiche Forschung in diesem Bereich
- Fähigkeit zur Konzeption, Gestaltung, Implementierung und Anpassung eines substanziellen Forschungsprogramms unter Wahrung wissenschaftlicher Integrität
- Leistung eines substanziellen Beitrags zum Wissensgewinn durch originäre Forschung, z.B. in Form von nationalen oder internationalen referierten Veröffentlichungen oder Patenten
- Demonstration kritischer Analyse, Bewertung und Synthese neuer und komplexer Ideen
- Fähigkeit, mit Kollegen/-innen zu kommunizieren und Forschungsergebnisse und deren Bedeutung der Forschungsgemeinschaft zu erklären
- übernimmt Verantwortung für den eigenen Karrierefortschritt, setzt sich realistische und erreichbare Karriereziele und entwickelt Wege zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit
- ist Ko-Autor/-in von Beiträgen bei Workshops und Konferenzen

R3

ESTABLISHED RESEARCHER (R3)

Wissenschaftler/-in mit einem gewissen Maß an Unabhängigkeit

Zusätzlich zu den notwendigen und wünschenswertesten Kompetenzen eines/einer R2-Wissenschaftlers/-in:

- etablierte Reputation aufgrund von Forschungsexzellenz
- Beitrag zur Generierung von Wissen sowie zu Forschung und Entwicklung durch Kooperationen
- Identifikation von Forschungsproblemen und -möglichkeiten im eigenen Fachgebiet sowie von hierfür geeigneten Forschungsmethoden und -ansätzen
- Durchführung unabhängiger wegweisender Forschung
- Leitungsaufgaben bei der Durchführung von Verbundforschungsprojekten in Zusammenarbeit mit Kollegen/-innen und Projektpartnern/-innen werden übernommen
- Veröffentlichung von Artikeln als Hauptautor/-in und Organisation von Workshops oder Konferenzsitzungen
- Zusätzlich wünschenswert sind u.a. innovative Forschungsansätze, Aufbau von Kollaborationen Einwerbung von Drittmitteln und Mentorentätigkeit.

R4

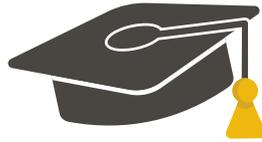
LEADING RESEARCHER (R4)

Führende Wissenschaftler/-innen in ihrem Forschungsgebiet

Zusätzlich zu den notwendigen und wünschenswertesten Kompetenzen eines/einer R3-Wissenschaftlers/-in:

- internationale Reputation auf der Grundlage von wissenschaftlicher Exzellenz
- bewiesene kritische Auswahl und Durchführung von Forschungsaktivitäten
- substanzielle Beiträge im eigenen oder auch in mehreren Forschungsfeldern
- Entwicklung einer strategischen Vision für die Zukunft des eigenen Forschungsbereichs
- Anerkennung der umfassenderen Auswirkungen und Anwendungen der eigenen Forschung
- Publikation und Präsentation wegweisender Forschung in Form von wissenschaftlichen Artikeln, Büchern und eingeladenen Konferenzvorträgen
- Organisation von Workshops und Konferenzen
- Zusätzlich wünschenswert ist u.a. die Fähigkeit, Mitarbeiter/-innen anzuleiten und zu ihrer Weiterentwicklung beizutragen, sowie eine langfristige Planung für das eigene Team zu entwickeln.

Promotion



Am Fachbereich Medizin werden die folgenden Titel vergeben:

DR. MED. (HUMANMEDIZIN)

Die Promotion zum Dr. med. wird geregelt durch die Promotionsordnung des Fachbereichs Medizin vom 3. Dezember 2014.

www.uni-frankfurt.de/60192956/Dr_med__Dr_med_dent__Dr_rer_med



DR. MED. DENT. (ZAHNMEDIZIN)

Die Promotion zum Dr. med. dent. wird geregelt durch die Promotionsordnung des Fachbereichs Medizin vom 3. Dezember 2014.

www.uni-frankfurt.de/60192956/Dr_med__Dr_med_dent__Dr_rer_med



DR. RER. MED. (THEORETISCHE MEDIZIN)

Diplom- oder Masterabschlüsse, die in ihrem Fach ebenfalls eine Promotion erlauben, sowie in Ausnahmefällen auch ein Bachelorabschluss, berechtigen in der Regel zu einer Promotion zum Dr. rer. med. Dieser Titel kann nicht von Human- und Zahnmedizinern/-innen erworben werden.

Die Promotion zum Dr. rer. med. wird geregelt durch die Promotionsordnung des Fachbereichs Medizin vom 3. Dezember 2014.

www.uni-frankfurt.de/60192956/Dr_med__Dr_med_dent__Dr_rer_med



MD-PHD / PHD

Diese Titel sind stärker an einer naturwissenschaftlichen und/oder (labor-)experimentellen Arbeit orientiert. Human- und Zahnmediziner/-innen, die bereits zum Dr. med./Dr. med. dent. promoviert haben, können den MD-PhD erwerben. Die Voraussetzung für eine Promotion zum PhD hingegen ist ein Master-/Diplomabschluss in einem naturwissenschaftlichen Fach.

Das PhD- bzw. MD-PhD-Studium wird durch die PhD- bzw. MD-PhD-Ordnung des Fachbereichs Medizin vom 2. Mai 2017 geregelt.

www.uni-frankfurt.de/66350047/MD_PhD__PhD_Studium



MD-PHD / PHD IN CARDIOPULMONARY SCIENCE

Dieser Titel wird im Rahmen des Exzellenzclusters Cardio Pulmonary Institute (CPI) im gemeinsamen Promotionsprogramm PhD in Cardiopulmonary Science der Goethe-Universität Frankfurt und der Justus-Liebig-Universität Gießen vergeben.

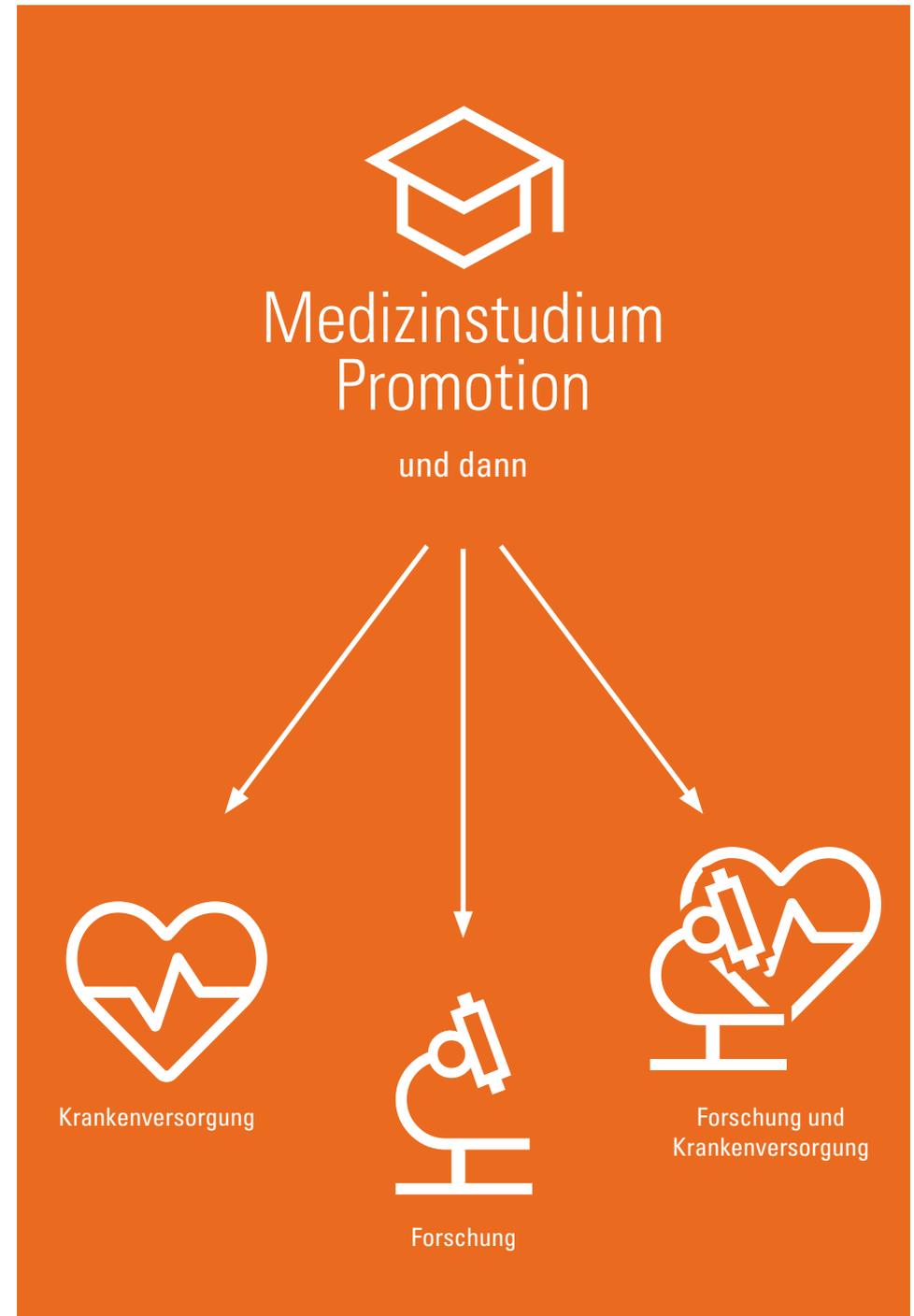
www.cpi-online.de/cpi-doctoral-program



Frankfurter Promotions- und Forschungsförderung

PROMOTIONSFÖRDERUNG

Forschung erfordert heute weit mehr als die Durchführung der Forschungsarbeit an sich. Von der Planung einer Promotionsarbeit bis hin zur Präsentation der Ergebnisse gibt es vielfältige wissenschaftliche und organisatorische Aufgaben sowie verschiedenste Fertigkeiten, die zu erlernen sind. Insbesondere für Promovierende sind die Planung der strategischen Karriereschritte sowie internationale Kommunikation und Zusammenarbeit von zunehmender Bedeutung. Um die R1 Researchers (siehe S. 2 ff) des Fachbereichs hierbei zu unterstützen, wurde 2010 die Frankfurter Promotionsförderung (FPF) des Fachbereichs Medizin etabliert.



PROMOTIONSKOLLEG



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Gezielte Unterstützung von Promovierenden am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität bei der Erstellung ihrer Dissertationen

AUFBAU UND INHALT



- Das Promotionskolleg bietet verschiedene interaktive Kurse zur Vermittlung grundlegender und spezifischer Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens an, welche die Promovierenden am Fachbereich Medizin gezielt bei ihrer Promotions unterstützen sollen.
- Grundkurse:
 - Grundlagen guter wissenschaftlicher Praxis
 - Literaturrecherche
 - Literaturverwaltung
 - Gliederung und Aufbau einer Dissertation
 - Formatierung mit Word
 - Klinische Epidemiologie 1: Methodik und Studiendesign
 - Klinische Epidemiologie 2: Kritische Beurteilung wissenschaftlicher Studien
 - Datenmanagement mit Excel
- Fakultative Kurse:
 - Selbst- und Zeitmanagement
 - Rhetorik
 - Dos and Don'ts bei der Gestaltung von Präsentationen, Graphiken und Tabellen
 - Grundlagen Statistiksoftware, beschreibende Statistik und Diagrammdarstellungen
 - Grundlagen der Hypothesentests
 - statistische Grundlagen zur Studien- und Versuchsplanung
 - statistische Zeit-bis-Ereignis-Analysen
 - multivariate lineare und logistische Regression
 - statistische Grundlagen von Metaanalysen

- Begleitende Evaluationen stellen die Qualität der einzelnen Kurse sicher und tragen zu einer kontinuierlichen Optimierung bei.
- Persönliche Beratungsangebote zu verschiedenen Themen
- Eine Vernetzung der Promovenden untereinander soll eine gegenseitige Unterstützung ermöglichen.

FAKTEN



Es werden regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Promotionskolleg angeboten, bei denen das Promotionskolleg vorgestellt wird und alle Fragen rund um das Promotionskolleg beantwortet werden.

Alle Informationen zum Promotionskolleg finden Sie auf der Homepage des Promotionskollegs (Link s.u.).

KONTAKT UND LINKS



Dr. phil. Monika Sennekamp, Leiterin
promotionskolleg@med.uni-frankfurt.de

Dr. phil. Michael Paulitsch, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
promotionskolleg@med.uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/60187025/Promotionskolleg



PROFIL FORSCHUNG

ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Durch die Profilbildung im Studiengang Medizin soll den Studierenden die Möglichkeit geboten werden, die Studieninhalte frühzeitig entsprechend ihrer Neigung auszurichten. Die Entscheidung für eine gezielte Ausrichtung des Studiums wird zu Beginn des klinischen Studienabschnitts getroffen. Hier richtet sich das Profilagebot Forschung an Studierende, die sich für eine (natur-)wissenschaftliche Tätigkeit in Ergänzung zum Berufsbild des/der Mediziners/-in interessieren bzw. eine wissenschaftlich orientierte Ausbildung anstreben

Studierende, die das Profil Forschung belegen möchten, müssen die Eingangsvoraussetzungen des FPF Promotionsstipendiums erfüllen, da die Teilnahme am Profil Forschung mit der Promotionsförderung durch das FPF Promotionsstipendium verbunden ist. Studierende, die am Profil Forschung teilnehmen möchten, melden sich im ersten klinischen Semester zum Profil Forschung an und belegen im klinischen Studienabschnitt im Rahmen des Wahlfachs das Profilfach Forschung.

AUFBAU UND INHALT



- Unterstützung durch ein FPF Promotionsstipendium inkludiert (siehe folgendes Kapitel)
- Teilnahme am Promotionskolleg inkludiert (siehe S. 14)
- Praktische und forschungsrelevante Pflichtkurse von vier Semesterwochenstunden (SWS, eine SWS entspricht 14 x 45 Minuten) im Profilfach Forschung (im Rahmen des Wahlfaches). Mindestens eine SWS muss in den vier Themengebieten Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, klinische Forschung, Molekularbiologie und Zellbiologie / Biochemie absolviert werden.
- Fakultativ (aber ausdrücklich empfohlen) sind weitere vier SWS im Profilfach Forschung. Die Belegung kann aus den vier obengenannten Themenbereichen sowie dem Bereich wissenschaftliches Kursangebot erfolgen.
- Mentorenprogramm zur Bereitstellung eines/-r von der Doktorarbeit unabhängigen Ansprechpartners/-in: Mentoren/-innen werden Nachwuchswissenschaftler/-innen sein, die nach Möglichkeit bereits eine Förderung durch den Fachbereich erhalten haben. Sie sollen dem/der Profilverteiler/-in mit ihrer Erfahrung beratend zur Seite stehen und bei Fragen und Problemen unterstützen.

- abschließende Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Promotion in einem Seminarvortrag
- Nach erfolgreichem Abschluss des Profils Forschung erhalten die Absolventen/-innen eine Teilnahmebestätigung in Form eines Zertifikates.

FAKTEN



Der Ausschuss Wissenschaftlicher Nachwuchs entscheidet in einem strukturierten und objektiven Prozess jährlich über die Teilnahme der Bewerber/-innen am Profil Forschung. Der Auswahlprozess beinhaltet die Begutachtung der eingereichten Promotionsvorhaben in Form des Exposé sowie Auswahlgespräche mit den Bewerber/-innen.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Siegfried Barta,
Internationales: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/63719033/Profil-Forschung



FPF-PROMOTIONSSTIPENDIEN

ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Die Förderung richtet sich an Studierende der Fachrichtung Medizin / Zahnmedizin am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität, die während des Studiums eine Doktorarbeit durchführen. Die Arbeit sollte sich mit klinischen, experimentellen und theoretischen Fragen der Medizin befassen. Der vollständige Antrag auf Annahme als Doktorand (Dr. med., Dr. med. dent.) muss vorgelegt werden.

Voraussetzung ist eine Examensnote des vorklinischen Studiums von 1,0 bis 2,5 sowie eine erfolgreiche Teilnahme am Promotionskolleg des Fachbereichs. Der veranstaltungsfreie Zeitraum für die Zeit des FPF-Promotionsstipendiums muss angegeben werden. Falls notwendig, beantragen Sie rechtzeitig die Freistellung von Lehrveranstaltungen (ein bis zwei Freisemester) beim Studiengangsmanagement des Dekanats des Fachbereichs Medizin. Es werden eine schriftliche Zustimmung des/der Klinik-/Institutsdirektors/-in zur anteiligen Kostenübernahme sowie eine Stellungnahme des/der Betreuers/-in benötigt.

AUFBAU UND INHALT



- Die Höhe des Stipendiums richtet sich nach den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu den Doktorandenstipendien für Medizindoktoranden/-innen.
- Das Vollzeitstipendium ist auf sechs Monate befristet.

FAKTEN



Anträge können unterjährig jederzeit eingereicht werden. Details zu den einzureichenden Unterlagen finden Sie auf der Homepage des Forschungsdekanats (Link s.u.). Entschieden wird über vorliegende Anträge in den zweimonatlich stattfindenden Sitzungen des Ausschusses Wissenschaftlicher Nachwuchs.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität,
Direktorin Institut für Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene:
wissenschaftliche Leitung

Siegfried Barta, Internationales: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/63719033/Profil-Forschung

www.uni-frankfurt.de/61715083/Stipendienrichtlinie_10_10_2013.pdf

[www.uni-frankfurt.de/101899361/
Stipendienrichtlinie_des_FB_Medizin_vom_03_12_2020.pdf](http://www.uni-frankfurt.de/101899361/Stipendienrichtlinie_des_FB_Medizin_vom_03_12_2020.pdf)



PROMOTIONSSTIPENDIEN IM MILDRED-SCHEEL- NACHWUCHSZENTRUM



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Die Förderung richtet sich an Studierende der Fachrichtung Medizin am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität, die während des Studiums eine experimentelle Doktorarbeit durchführen. Die Arbeit sollte sich mit kliniknahen Fragen der translationalen Onkologie befassen. Der vollständige Antrag auf Annahme als Doktorand (Dr. med.) muss vorgelegt werden. Voraussetzung sind ein großes Interesse an translationaler Krebsforschung, eine erfolgreiche Teilnahme am Promotionskolleg des Fachbereichs und der Besuch der Veranstaltungen des Mildred-Scheel-Nachwuchszentrums (MSNZ) (Kolloquien, Seminare, ein bis zwei pro Semester). Der veranstaltungsfreie Zeitraum für die Zeit des FPF-Promotionsstipendiums muss angegeben werden. Falls notwendig, beantragen Sie rechtzeitig die Freistellung von Lehrveranstaltungen (ein bis zwei Freisemester) beim Studiengangmanagement des Dekanats des Fachbereichs Medizin. Mehr Informationen zum MSNZ finden Sie unter Clinician Scientists-Förderung im Mildred-Scheel-Nachwuchszentrum (siehe S. 38 ff) und auf der Homepage (Link s.u.).

AUFBAU UND INHALT



Die Höhe des Stipendiums ist dem FPF-Promotionsstipendium des Fachbereichs angepasst und kann, je nach Freistellungszeitraum, über sechs oder zwölf Monate ausbezahlt werden. Es gelten die Stipendienrichtlinien der Goethe-Universität (Link s.u.).

FAKTEN



Mit den Promotionsstipendien für Studierende der Medizin möchte das Mildred-Scheel-Nachwuchszentrum bereits früh im Studium ein Interesse an der translationalen Krebsforschung fördern und mit der Unterstützung für experimentelle Promotionsarbeiten den Grundstein für eine langfristige wissenschaftliche Tätigkeit neben dem Klinikalltag legen. Innerhalb des MSNZ sollen kontinuierliche Karrierewege ermöglicht werden, weshalb das MSNZ den Kontakt der Studierenden zu Clinician Scientists und anderen Forschenden fördert, um eine langfristige Einbindung in die Forschungsgemeinschaft und das Aufzeigen von Zukunftsperspektiven zu unterstützen.

KONTAKT UND LINKS



uct Universitäres Centrum
für Tumorerkrankungen Frankfurt
University Cancer Center



Prof. Dr. med. Christian Brandts,
Sprecher MSNZ,
Direktor Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)
Tel.: (069) 6301 87334
msnz@med.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. med. Evelyn Ullrich,
Ko-Sprecherin MSNZ, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

www.msnz-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/61715083/Stipendienrichtlinie_10_10_2013.pdf



PROMOTIONSPREISE

Mit den Promotionspreisen werden jährlich jeweils herausragend abgeschlossene Dissertationen des vorangegangenen Jahres am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität ausgezeichnet.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Dr. Sabine Seuter,
Forschungsreferentin: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de



www.uni-frankfurt.de/60777604/Forschung

RUDI BUSSE-PROMOTIONSPREIS

Mit dem mit 3.000 Euro dotierten Rudi Busse-Promotionspreis des Fachbereichs Medizin können je eine (zahn-)medizinische und eine naturwissenschaftliche Dissertation des Fachbereichs pro Jahrgang, die mit summa cum laude bewertet wurden, ausgezeichnet werden. Der Ausschuss Wissenschaftlicher Nachwuchs übernimmt die Bewertung der Promotionsleistungen und entscheidet über die Vergabe des Preises. In das Vergabeverfahren werden automatisch alle Dissertationen des aktuellen Jahrgangs (1. Januar bis 31. Dezember) einbezogen, die mit summa cum laude bewertet wurden.

PROMOTIONSPREIS DER ALUMNI UND FREUNDE DES FACHBEREICHS MEDIZIN



Die Alumni und Freunde des Fachbereichs Medizin zeichnen eine Dissertation des Fachbereichs Medizin eines Jahrgangs, die mit summa cum laude bewertet wurden, mit diesem mit 2.000 Euro dotierten Promotionspreis aus. In das Vergabeverfahren werden ebenfalls automatisch alle Dissertationen des aktuellen Jahrgangs (1. Januar bis 31. Dezember) einbezogen, die mit summa cum laude bewertet wurden.

PREIS DER ALBIG-STIFTUNG FÜR EINE HERAUSRAGENDE MEDIZINISCHE DISSERTATION AN DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN FRANKFURT AM MAIN



Die Albig-Stiftung lobt für den Zeitraum von 2021 bis 2030 jährlich den mit 1.000 Euro dotierten Preis der Albig-Stiftung für eine herausragende medizinische Dissertation an der Universitätsmedizin Frankfurt am Main aus. Der Ausschuss Wissenschaftlicher Nachwuchs übernimmt die Bewertung der Promotionsleistungen und entscheidet über die Vergabe des Preises. In das Vergabeverfahren werden automatisch alle Dissertationen des aktuellen Jahrgangs (1. Januar bis 31. Dezember) einbezogen, die mit summa cum laude bewertet wurden.

JOSEPHA VON SIEBOLD-FÖRDERPREIS



Der Soroptimist International Club Darmstadt vergibt seit dem Jahr 2022 jährlich den mit 1.000 Euro dotierten Josepha von Siebold-Förderpreis am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität. Mit dem Preis sollen Frauen und Mütter ausgezeichnet werden, die trotz Familie ihre Promotion erfolgreich (nicht bindend mit Auszeichnung) abgeschlossen haben. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Forschungsdekanats (Link s.o.). Antragsberechtigt sind Frauen und Mütter, die im Vorjahr (1. Januar bis 31. Dezember) am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen haben. Die Ausschreibungsfrist endet am 30. April eines jeden Jahres.



Zuschüsse



REISEGELDER FÜR DOKTORANDEN/-INNEN DES FACHBEREICHS MEDIZIN

ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Unterstützung von Promovierenden des Fachbereichs Medizin der Goethe-Universität. Der Antrag auf Annahme als Doktorand/-in des Fachbereichs Medizin muss bereits eingereicht worden sein.

Antragsberechtigt sind auch Postdoktoranden/-innen, deren Abschluss der Promotion nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, wenn sie einen aktiven Beitrag auf der Konferenz / Tagung nachweisen können und die Daten am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität erhoben worden sind. Der Nachweis erfolgt anhand der Bestätigung des Veranstalters über die Annahme des Posters oder des Vortrags sowie der Affiliationsangabe auf dem Abstract. Hier muss alleinig die Einrichtung des Fachbereichs genannt sein, an der der/die Antragstellende beschäftigt ist.

Promovierende an einem anderen Fachbereich der Goethe-Universität sind nicht antragsberechtigt, auch wenn sie die praktischen Arbeiten in einer Einrichtung des Fachbereichs Medizin durchführen. Sollten allerdings im Haushaltsjahr noch Gelder zur Verfügung stehen, können ausnahmsweise auch Doktoranden/-innen, die ihre Arbeiten an einem Institut oder einer Klinik des Fachbereichs Medizin ausführen, aber ihre Promotion an einem anderen Fachbereich ablegen, gefördert werden. Bestätigungen über die Annahme als Doktorand/-in des jeweiligen Fachbereichs sowie darüber, dass die Arbeiten am Fachbereich Medizin durchgeführt werden, müssen dann dem Antrag beigelegt werden. Der formlose Antrag auf Gewährung eines Reisekostenzuschusses ist dann bis zum 30. Juni und zum 31. Dezember des Jahres an das Dekanat zu stellen.

UMFANG UND INFORMATIONEN



- Zuschüsse für Reisen von Doktoranden/-innen zur Teilnahme an Tagungen, bei denen ein aktiver Beitrag geleistet und nachgewiesen werden muss, z.B. in Form eines Vortrages oder als Erstautor/-in auf einem Poster
- Zuschüsse für Forschungsaufenthalte in einem anderen Labor bei Vorlage eines Schreibens des einladenden Labors
- Es müssen mit dem Antrag Originalbelege (Tickets, Rechnungen) eingereicht werden. Weitere Informationen zum Antrag finden Sie auf der Homepage des Forschungsdekanats (Link s.u.).

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Siegfried Barta,
Internationales: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de



www.uni-frankfurt.de/60777643/Forschung

BONUSMEILEN FÜR DOKTORANDEN/-INNEN UND POSTDOKTORANDEN/-INNEN

ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Unterstützung von Promovierenden des Fachbereichs Medizin der Goethe-Universität. Der Antrag auf Annahme als Doktorand/-in des Fachbereichs Medizin muss bereits eingereicht worden sein.

Antragsberechtigt sind auch Postdoktoranden/-innen, deren Abschluss der Promotion nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Setzen Sie sich dazu bitte unbedingt vor der Buchung mit dem Forschungsreferat in Verbindung.

Promovierende an einem anderen Fachbereich der Goethe-Universität sind nicht antragsberechtigt, auch wenn sie die praktischen Arbeiten in einer Einrichtung des Fachbereichs Medizin durchführen. Sollten allerdings im Haushaltsjahr noch Gelder zur Verfügung stehen, können ausnahmsweise auch Doktoranden/-innen, die ihre Arbeiten an einem Institut oder einer Klinik des Fachbereichs Medizin ausführen, aber ihre Promotion an einem anderen Fachbereich ablegen, gefördert werden. Nachweise über die Annahme als Doktorand/-in des jeweiligen Fachbereichs sowie darüber, dass die Arbeiten am Fachbereich Medizin durchgeführt werden, müssen dann dem Antrag beifügt werden.

UMFANG UND INFORMATIONEN



- Im Rahmen des PartnerPlusBenefit-Bonusprogramms können unter Umständen Benefit-Freiflüge auf innerdeutschen und internationalen Flügen gebucht werden.
- Ein Nachweis über die aktive Teilnahme (Bestätigung des Veranstalters über die Annahme eines Posterbeitrags / Vortrags bzw. ein Schreiben des einladenden Labors) muss mit dem Antrag eingereicht werden.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Siegfried Barta,
Internationales: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de



www.uni-frankfurt.de/60777643/Forschung

ZUSCHÜSSE ZU DEN KOSTEN DER VERÖFFENTLICHUNG VON DISSERTATIONEN

ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Antragsberechtigt sind:

- Doktoranden/-innen, deren Dissertation im Fachbereich Medizin der Goethe-Universität mit dem Prädikat summa cum laude bewertet wurde
- Doktoranden/-innen, deren Dissertation im Fachbereich Medizin der Goethe-Universität mit dem Prädikat magna cum laude bewertet wurde und die soziale Bedürftigkeit überzeugend nachweisen können

UMFANG UND INFORMATIONEN



- Zuschuss zu den Kosten der Veröffentlichung für die Pflichtexemplare der Dissertation
- Der Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der Veröffentlichung ist zugleich mit dem Einreichen der Pflichtexemplare bis zum 31. Januar des Folgejahres der Promotion an das Dekanat zu stellen.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Dr. Andrea Kinner,
Leitung Forschungsdekanat: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/60777643/Forschung



Graduiertenkollegs



Graduiertenkollegs bieten strukturierte Promotionsprogramme. Die Promovierenden bearbeiten ein Forschungsprojekt innerhalb eines thematisch gebundenen Forschungsnetzwerks mit dem Vorteil der Verknüpfung von Wissenschaft und Klinik. Die Promotionsprogramme beinhalten Veranstaltungen wie Seminare und Retreats.

Die jeweils aktuell vorhandenen Graduiertenkollegs sind auf der Homepage des Forschungsreferates zu finden.

www.uni-frankfurt.de/60777643/Forschung



Forschungsförderung

Der Fachbereich Medizin der Goethe-Universität hat in den vergangenen Jahren enorme Anstrengungen unternommen, um einen Spitzenplatz in Forschung und Lehre zu erringen. Er verfügt über eine hohe internationale Reputation für sein Exzellenzcluster Cardiopulmonary Institute und seine Sonderforschungsbereiche. Darüber hinaus wurden viele weitere Forschungsprojekte mit dem Prädikat exzellent versehen.



Seit Mitte der 90er Jahre fördert der Fachbereich Medizin im Rahmen des Forschungsprofils der Goethe-Universität gezielt Forschungsschwerpunkte in den Profildbereichen **Molecular & Translational Medicine**, **Structure & Dynamics of Life** und **Sustainability & Biodiversity**.

Der für den Fachbereich wichtigste Profildbereich **Molecular & Translational Medicine** fokussiert sich auf die Forschungsschwerpunkte Herz-Kreislauf-Forschung, Krebsforschung, Neuroscience und Arzneimittelforschung. Zusätzlich werden die horizontalen Forschungsfelder Inflammation & Infektion, Cellular Quality Control Pathways und Data Science in Medicine gegenwärtig stark weiterentwickelt. Mittel für Forschung und Lehre werden im Fachbereich Medizin seit 1996 auf der Basis klarer Leistungskriterien vergeben.

Der Fachbereich Medizin der Goethe-Universität bietet eine Vielzahl von Forschungsförderprogrammen für R2 Researchers und R3 Researchers (siehe S. 8 ff.). Direkt anschließend an die Promotion wird dadurch die wissenschaftliche Karriereentwicklung auf allen Karrierestufen unterstützt. Das Förderportfolio umfasst neben klassischer Projektförderung vor allem Clinician Scientist-Programme für Ärzte/-innen während ihrer Facharztweiterbildung, aber auch Programme für Advanced Clinician Scientists und Nachwuchsgruppenleiter/-innen. Hiermit folgt der Fachbereich den Empfehlungen der Ständigen Senatskommission für Grundsatzfragen in der Klinischen Forschung der DFG^{2,3}. Neben der aus Landesmitteln finanzierten Frankfurter Forschungsförderung (FFF), die dauerhaft exzellente Fördermöglichkeiten für promovierte Forschende am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität bietet, gibt es eine Reihe von Drittmittel-finanzierten Programmen.

Für alle Programme wird die Antragsberechtigung entsprechend den Regeln der DFG berechnet, d.h. für naturwissenschaftliche Nachwuchsforscher/-innen gilt ein Zeitraum von bis zu fünf Jahren nach der Promotion und für approbierte Mediziner/-innen eine maximal siebenjährige Antragsberechtigung. Ausnahmen von dieser Regel werden insbesondere dann zugelassen, wenn nach Abschluss der Promotion Kinderbetreuungszeiten (zwei Jahre pro maximal zwölfjährigem Kind, bezieht sich auf beide Elternteile) nachgewiesen werden können oder sich der/die Antragsteller/-in der Pflege von Angehörigen gewidmet hat.



FÖRDERUNG FÜR RECOGNIZED RESEARCHERS

FFF JUNIOR CLINICIAN SCIENTIST-PROGRAMM



FFF JCS

ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Das Förderprogramm richtet sich an (Zahn-)Ärzte/-innen während der Facharztweiterbildung bis maximal sieben Jahre nach der Promotion (frühe R2 Researchers (siehe S. 2ff)). Antragsteller/-innen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung ihr Promotionsverfahren noch nicht abgeschlossen haben, müssen die Promotionsarbeit noch im Jahr der Antragstellung einreichen. Der/Die Antragsteller/-in muss Mitglied des Fachbereichs Medizin sein. Die Antragstellung ist auch für Teilzeitbeschäftigte möglich, sofern die Arbeitszeit nicht unter 50 Prozent der tariflich festgelegten Vollbeschäftigung liegt.

Ziel des Programms ist es, klinisch tätigen (Zahn-)Ärzten/-innen, die am Anfang ihrer wissenschaftlichen Karriere stehen, durch finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Medizin die Möglichkeit zu bieten, sich für ein Jahr grundlagenwissenschaftlich und methodisch weiterzubilden und erste Vorarbeiten für ein eigenständiges Forschungsprojekt zu erarbeiten. Besonderes Augenmerk bei der Konzeption des Projektes im Junior Clinician Scientist-Programm muss auf die prospektive Potenz des Projektes gelegt werden, d.h. das Projekt soll als Startpunkt der zukünftigen wissenschaftlichen Ausrichtung anzusehen sein.

AUFBAU UND INHALT



- Der/Die Antragsteller/-in sucht sich ein vorklinisches oder medizinisch-theoretisches Institut aus dem Fachbereich Medizin oder ein theoretisches Institut eines anderen Fachbereichs der Goethe-Universität als aufnehmendes Institut, an dem das geplante Forschungsprojekt durchgeführt werden soll. Das aufnehmende Institut unterstützt den/die Junior Clinician Scientist bei der Planung und Durchführung des Forschungsprojektes.

- 100 Prozent Freistellung von den klinischen Aufgaben für Forschung für ein Jahr
- Bezahlung der Personalkosten nach Tarif (TvÖD Ä) einer adäquaten Ersatzperson für die klinischen Aufgaben
- Zusätzlich erhält das aufnehmende Institut eine finanzielle Unterstützung für Sachmittel.
- grundlagenwissenschaftliche und methodische Weiterbildung und Entwicklung von Vorarbeiten für ein eigenständiges Forschungsprojekt
- Weiterbildungsangebot der Graduiertenakademie GRADE (siehe S. 37)
- Ziel der Arbeit des/der Antragstellers/-in am aufnehmenden Institut soll sein, das Projekt soweit voranzutreiben, dass die (Zahn)Ärzte/-innen nach ihrer Rückkehr an ihre Klinik das Forschungsvorhaben in Zusammenarbeit mit dem theoretischen Institut weiterführen können.
- Evaluationen durch die Leitungen der aufnehmenden Einrichtungen sowie durch einzureichenden Zwischen- und Abschlussbericht und durch eine Posterpräsentation auf dem Dies Academicus des Fachbereichs

FAKTEN



Bewerbungsfrist ist 30. April eines jeden Jahres.

Die Begutachtung der Anträge wird in Form eines Antragskolloquiums durchgeführt.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Dr. Sabine Seuter,
Forschungsreferentin: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de



www.uni-frankfurt.de/141946680/Junior_Clinician_Scientist_Programm

FFF CLINICIAN SCIENTIST-PROGRAMM



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Das Programm richtet sich an junge (Zahn)Ärzte/-innen, die dauerhaft an einer klinisch-wissenschaftlichen Tätigkeit interessiert sind.

Antragsberechtigt sind promovierte Nachwuchswissenschaftler/-innen aus klinischer Tätigkeit, die mindestens eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- vorherige Förderung durch das FFF Junior Clinician Scientists-Programm (oder das Vorläuferprogramm Patenschaftsmodell) bzw. das FFF Nachwuchsforscherprogramm
- Mehr als die Hälfte der für die Habilitation zu erbringenden Leistungen können vorgewiesen werden.
- Rückkehr nach einem Forschungsaufenthalt in den Klinikbetrieb

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein vorliegender DFG-Antrag, der aber noch nicht bewilligt sein muss. Der/Die Antragsteller/-in muss zum Start der Förderung Mitglied des Fachbereichs Medizin der Goethe-Universität sein.

Die Förderung soll das Etablieren und Weiterführen von Forschungsprojekten neben dem Klinikalltag erleichtern. Zudem schließt das Programm neben der klinischen Weiterbildung im Rahmen der Facharztausbildung eine wissenschaftliche Weiterbildung mit ein.

AUFBAU UND INHALT



- Freistellung von der Krankenversorgung zur Etablierung und Weiterführung von Forschungsprojekten neben dem Klinikalltag
- Bezahlung der Personalkosten einer adäquaten Ersatzperson für die klinischen Aufgaben nach Tarifvertrag (TvÖD Ä)
- 50 Prozent verbindlich vereinbarte Forschungszeit für zwei Jahre
- Teilnahme an mindestens zwei Kursen der Graduiertenakademie GRADE (siehe S. 37) zur Erlangung von Schlüsselqualifikationen

- Teilnahme am *FIT*-Mentoring-Programm mit seinen vielfältigen Angeboten von Mentoring, Workshops und Netzwerkveranstaltungen (siehe S. 33)
- Evaluationen durch einzureichenden Zwischen- und Abschlussbericht und durch eine Posterpräsentation auf dem Dies Academicus des Fachbereichs

FAKTEN



Bewerbungsfrist: 1. März eines jeden Jahres

Die Begutachtung der Anträge wird in Form eines Antragskolloquiums durchgeführt.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Dr. Sabine Seuter,
Forschungsreferentin: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de



www.uni-frankfurt.de/132967559/Clinician_Scientists_Programme

CLINICIAN SCIENTIST- PROGRAMM INDEEP



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Das Clinician Scientist-Programm INDEEP (Inflammation-driven Diseases Program) bietet eine einzigartige Karriereförderung als Clinician Scientist für eine langfristige Perspektive in der Entzündungsmedizin am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität mit hohen klinischen sowie wissenschaftlichen Ansprüchen. Die thematischen Schwerpunkte von INDEEP

liegen auf dem Verständnis der Entzündungsmechanismen (Zusammenspiel von Mediatoren und Effektoren) und der Identifizierung arzneimittelfähiger Zielstrukturen (Entwicklung therapeutischer Ansätze in vitro und in vivo). Dabei sollte der Fokus auf der Entwicklung innovativer diagnostischer oder therapeutischer Strategien liegen. Hierbei wird auch eine Einbindung in die inter- und transdisziplinäre 4D-Klinik (Drugs, Devices, Data, Diagnostics) des Fraunhofer-Instituts für Translationale Medizin und Pharmakologie (ITMP) angestrebt. Die geplante Forschung sollte im Gebiet der Infektions- oder fibrotischen, kardiovaskulären, onkologischen, neuropsychiatrischen Erkrankungen oder einer verwandten Disziplin angesiedelt sein.

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium der Humanmedizin inkl. deutscher Approbation; für internationale Kandidaten/-innen können klinische Hospitationen vereinbart werden, bis die Approbation anerkannt ist
- abgeschlossene oder eingereichte Promotion
- abgeschlossene oder begonnene Facharztausbildung; Kandidaten/-innen jeglicher humanmedizinischer / zahnmedizinischer Fachrichtungen können sich bewerben
- Vorleistungen möglichst in dem gewählten Forschungsgebiet, Erfahrungen in der Entzündungsforschung sowie der Implementierung von Forschungsprojekten
- klinisch wissenschaftlich tätige Ärzte/-innen in der frühen wissenschaftlichen Phase
- eigene Projektidee und kompetitiver Projektvorschlag mit dem Fokus auf Entzündungsmedizin
- Bereitschaft, zu habilitieren und Lehraufgaben zu übernehmen
- Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln sowie im Verfassen von wissenschaftlichen Publikationen erwünscht

AUFBAU UND INHALT



- Forschungsprojekte neben dem Klinikalltag
- Bezahlung nach Tarifvertrag (TvÖD Ä)
- Die Förderzeit pro Clinician Scientist beträgt drei Jahre: geschützte Forschungszeit über drei Jahre mit flexibler Aufteilung von z.B. 100 Prozent für ein Jahr plus zwei Jahre 50 Prozent.
- Zugang zu wissenschaftlicher Infrastruktur
- Durchführung und eigenständige Ausarbeitung eines Forschungsprojekts im Bereich der Entzündungsforschung mit Unterstützung von Klinikern/-innen und in der Forschung tätigen Mediziner/-innen und Naturwissenschaftlern/-innen
- individuelle Förderung durch Qualifizierungsprogramme mit Workshops, Kursen, Fortbildungen und externer Weiterbildung

- individuelles Mentoring durch interne und externe klinische und wissenschaftliche Mentoren/-innen
- gegenseitige Unterstützung durch regelmäßige Networking-Treffen zum wissenschaftlichen Austausch
- Unterstützung beim nächsten Karriereschritt hin zu einer Führungsposition in Patientenversorgung und Wissenschaft



FAKTEN

INDEEP ist ein Clinician Scientist-Programm des Fachbereichs Medizin der Goethe-Universität, das von der DFG gefördert wird. Bewerbungsfrist erhältlich auf Nachfrage.

Gefördert durch



KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Evelyn Ullrich,
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Sprecherin

Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Direktorin Institut für Medizinische Virologie,
Zentrum der Hygiene: Ko-Sprecherin

Stephanie Faber,
Referentin Wissenschaftlicher Nachwuchs: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/132967559/Clinician_Scientists_Programme

[aktuelles.uni-frankfurt.de/en/forschung/
millionen-fuer-mehr-freiraum-zur-forschung](http://aktuelles.uni-frankfurt.de/en/forschung/millionen-fuer-mehr-freiraum-zur-forschung)

www.itmp.fraunhofer.de/de/innovationsbereiche/4D_klinik.html



CLINICIAN SCIENTIST-FÖRDERUNG IM MILDRED-SCHEEL- NACHWUCHSZENTRUM



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Das MSNZ fördert Clinician Scientists in der translationalen Krebsforschung, da sie eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen Klinik und Grundlagenforschung einnehmen. Während der Facharztausbildung ermöglicht das MSNZ zwölfmonatige Forschungsrotationen mit kompletter Freistellung von klinischen Tätigkeiten, damit sich die Clinician Scientists ganz ihren translationalen Forschungsprojekten widmen können. Um die Anknüpfung an die klinische Tätigkeit zu gewährleisten und auch dort alle Ausbildungsziele zu erreichen, schließt sich eine bis zu zweijährige Phase mit 50 Prozent klinischer Tätigkeit und 50 Prozent Freistellung für Forschung an das Forschungsjahr an. Die Forschungsprojekte werden hierbei eng in die Strukturen des Frankfurt Cancer Institute (FCI), des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK) und des UCT Frankfurt-Marburg eingebunden, um eine bestmögliche Anschlussfähigkeit zu erreichen.

AUFBAU UND INHALT



- Freistellung von der Krankenversorgung zur Etablierung und Weiterführung von Forschungsprojekten neben dem Klinikalltag
- Bezahlung der Person / Ersatzperson nach Tarif (TvÖD Ä)
- dreijähriges Programm mit 100 Prozent Forschungszeit für ein Jahr und 50 Prozent Forschungszeit für bis zu zwei Jahre
- vertraglich festgelegte Freistellung für eine verlässliche und planbare Verzahnung von Forschung und Klinik
- strukturierter Rahmen, der die Interdisziplinarität und Entwicklung der wissenschaftlichen Eigenständigkeit fördert und Evaluationen, die die Geförderten mit Feedback zu ihrer Forschungstätigkeit und ihren Karriereplänen unterstützen

- Das gesamte wissenschaftliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramm in der Onkologie kann in Anspruch genommen werden. Hierbei besteht enge Zusammenarbeit mit den existierenden Weiterbildungsangeboten am Standort, v.a. mit der Graduiertenakademie GRADE der Goethe-Universität (siehe S. 37), den Fortbildungsveranstaltungen des UCT sowie der School of Oncology des DKTK. Die Angebote verknüpfen gezielt sowohl grundlagenorientierte als auch klinische Aspekte, um frühzeitig die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern. Über die MSNZ Young Onc, eine eigenorganisierte Plattform der Geförderten, gestalten die Nachwuchswissenschaftler/-innen das Weiterbildungsprogramm aktiv mit und stellen somit ein bedarfsgerechtes Angebot sicher.
- spezifisch auf die Herausforderungen und Rahmenbedingungen der jeweiligen Karrierephase zugeschnittenes individuelles und kontinuierliches One-on-One-Mentoring durch jeweils eine klinische, wissenschaftliche und universitätsexterne Mentorenschaft
- Das fachbereichsweite, interdisziplinäre FIT-Mentoring-Programm (siehe S. 35), welches den Geförderten und ihren Mentoren einen Rahmen zum Austausch anbietet, unterstützt zudem mit Qualifikationsangeboten zur Vorbereitung und Entwicklung der Führungspersönlichkeit in der medizinischen Forschung. Eng verknüpft ist hiermit auch die Frauenförderung des Gleichstellungsbüros (siehe S. 35) mit ergänzenden Angeboten.

FAKTEN



Das MSNZ Frankfurt ist ein Exzellenzprogramm zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung in der translationalen Krebsforschung. Es unterstützt gezielt forschende Ärzte/-innen (Clinician Scientists) sowie nichtklinisch tätige Wissenschaftler/-innen (Medical Scientists) auf allen Karrierestufen von der Promotion, über die Facharztausbildung bzw. PostDoc-Phase in die wissenschaftliche Unabhängigkeit bis hin zur Leitungsposition: Geschützte Zeit für Forschung, eigene Sachmittelbudgets und der Zugang zu exzellenten wissenschaftlichen Infrastrukturen sowie die enge Einbindung in das FCI, das DKTK sowie das UCT Frankfurt-Marburg ermöglichen die wissenschaftliche Profilbildung und Durchführung eigener Forschungsprojekte in einem international ausgewiesenen Umfeld. Ein besonderes Anliegen des MSNZ Frankfurt sind die Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Deshalb werden für die im MSNZ geförderten Forscher/-innen zusätzliche Kita-Plätze mit Randzeiten- und Ferienbetreuung am Universitätsklinikum Frankfurt bereitgestellt. Weitere Informationen: siehe Link.

KONTAKT UND LINKS



uct Universitäres Centrum
für Tumorerkrankungen Frankfurt
University Cancer Center



Prof. Dr. med. Christian Brandts,
Sprecher MSNZ,
Direktor Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)
Tel.: (069) 6301 87334
msnz@med.uni-frankfurt.de,

Prof. Dr. med. Evelyn Ullrich,
Ko-Sprecherin MSNZ, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

www.msnz-frankfurt.de



FFF DIGITAL CLINICIAN SCIENTIST-PROGRAMM



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Das Programm richtet sich an junge (Zahn)Ärzte/-innen mit einem klar erkennbaren wissenschaftlichen Interesse an Digitalisierungsprozessen im Gesundheitswesen ab dem zweiten Jahr der Facharztweiterbildung und auch nach ihrem Abschluss. Es ermöglicht damit den Einstieg in eine kombinierte klinisch-wissenschaftliche Karriere mit Fokus auf digitale Entwicklungen und Prozesse.

Ziel des Förderprogrammes ist die individuelle Förderung der wissenschaftlichen Karriere einer/eines (Zahn)Ärztin/Arztes. Das Etablieren und Weiterführen von Forschungsprojekten in der Digitalen Medizin neben dem Klinikalltag soll erleichtert werden. Durch das Programm soll die/der Geförderte möglichst neue Methoden erlernen, die er/sie dann anschließend in weiteren Forschungsprojekten anwenden kann und die einen Mehrwert innerhalb der Klinik generieren. Primär werden Forschungsvorhaben gefördert, die durch digitale Techniken zu einer Ver-

besserung der Patientenversorgung (Diagnostik und Therapie) führen können. Projekte, die der Verbesserung der Lehre dienen, werden mit diesem Programm in der Regel nicht gefördert. Das Programm schließt neben der klinischen Weiterbildung im Rahmen der Facharztausbildung eine wissenschaftliche Weiterbildung mit ein.

AUFBAU UND INHALT



- Der/Die Antragsteller/-in sucht sich einen/eine Mentor/-in mit Expertise in der Digitalen Medizin / biomedizinischen Forschung in einem vorklinischen oder medizinisch-theoretischen Institut aus dem Fachbereich Medizin oder in einem theoretischen Institut eines anderen Fachbereichs der Goethe-Universität oder auch außerhalb der Goethe-Universität. Ein/Eine zweite/-r Mentor/-in wird aus der klinischen Weiterbildung gewählt. Die Aufgabe der Mentoren/-innen besteht in der kontinuierlichen Unterstützung der Geförderten bei der Planung und Durchführung des Forschungsprojektes.
- Bezahlung der Personalkosten einer adäquaten Ersatzperson für die klinischen Aufgaben nach Tarifvertrag (TvÖD Ä)
- 50 Prozent Forschungszeit für ein Jahr oder 100 Prozent für sechs Monate, flexibel entsprechend der wissenschaftlichen Zielsetzung und den individuellen Bedürfnissen der Geförderten in Absprache mit Klinikleitung und Mentoren
- Seminare zu translationalen, interdisziplinären Themen und Meetings für den wissenschaftlichen Austausch zwischen klinisch Tätigen und Forschenden, wie einem Scientific Writing Day und wöchentliche Kurzseminare im Bereich Medizininformatik
- Teilnahme an mindestens zwei Kursen der Graduiertenakademie GRADE (siehe S. 37) zur Erlangung von Schlüsselqualifikationen
- Teilnahme am FIT-Mentoring-Programm mit seinen vielfältigen Angeboten von Mentoring, Workshops und Netzwerkveranstaltungen (siehe S. 35)
- Evaluationen durch einzureichenden Zwischen- und Abschlussbericht und durch eine Posterpräsentation auf dem Dies Academicus des Fachbereichs

FAKTEN



Bewerbungsfrist: 1. März eines jeden Jahres

Die Begutachtung der Anträge wird in Form eines Antragskolloquiums durchgeführt.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Holger Storf,
Direktor Institut für Medizininformatik, Plattform für Digitale Gesundheit:
wissenschaftliche Beratung
storf@med.uni-frankfurt.de

Dr. Sabine Seuter,
Forschungsreferentin: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de



https://www.uni-frankfurt.de/139362216/Digital_Clinician_Scientist_Programm

MEDICAL SCIENTIST-FÖRDERUNG IM MILDRED-SCHEEL- NACHWUCHSZENTRUM



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Nichtklinisch tätige Wissenschaftler/-innen in der translationalen Krebsforschung werden durch das MSNZ insbesondere bei der Transition aus der Postdoktorandenzeit in die beginnende wissenschaftliche Eigenständigkeit als Nachwuchsgruppenleiter/-innen gefördert. Hierbei fordert das MSNZ zusätzlich die verbindliche Unterstützung des assoziierten Institutes ein, um so eine langfristige Perspektive und Einbindung in die Forschung am Standort zu eröffnen. Das Förderprogramm des MSNZ dient als Basis für den Austausch und den gezielten Aufbau von translationalen Projekten in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Clinician Scientists. Die Forschungsprojekte werden hierbei eng in die Forschungsstrukturen des FCI, des DKTK und des UCT Frankfurt-Marburg eingebunden, um eine größtmögliche Anschlussfähigkeit zu erreichen.

AUFBAU UND INHALT



- Etablierung eines unabhängigen wissenschaftlichen Profils und erstmaliger Aufbau einer eigenen Forschungsgruppe
- bis zu sechs Jahre Förderung: drei Jahre 50 Prozent MSNZ / 50 Prozent Host-Institution, bei positiver Evaluation drei weitere Jahre 100 Prozent eigenes Gehalt aus Mitteln der Host-Institution (je nach Möglichkeiten der Host-Institution und Stand des Medical Scientists bei Beginn)
- 10.000 Euro Sachmittel zum Start

FAKTEN



siehe S. 39

KONTAKT UND LINKS



uct Universitäres Centrum
für Tumorerkrankungen Frankfurt
University Cancer Center



Prof. Dr. med. Christian Brandts,
Sprecher MSNZ,
Direktor Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)
Tel.: (069) 6301 87334
msnz@med.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. med. Evelyn Ullrich,
Ko-Sprecherin MSNZ, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin



www.msnz-frankfurt.de

EMMY KLIENEGER-NOBEL- HABILITATIONSFÖRDERUNG FÜR (ZAHN-)ÄRZTINNEN



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Ziel des Förderprogrammes ist es, junge promovierte herausragende (Zahn-)Ärztinnen (Humanmedizin) am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität zu unterstützen, die nach der Dissertation den wissenschaftlichen Karriereweg trotz Mehrbelastung mit Facharztweiterbildung, ggf. Kindern und Familie bis zur Habilitation und darüber hinaus bis zur Juniorprofessur / Professur anstreben.

Die Antragstellerinnen sollen bereits die Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit in Forschung und Lehre bewiesen haben. Dies wird durch eine Promotion (nicht länger als zehn Jahre zurückliegend, Familienzeiten werden eingerechnet) mit der Bewertung von mindestens magna cum laude sowie durch mindestens sechs Originalarbeiten im Habilitationsgebiet, von denen möglichst vier Erstautorenschaften sein sollen (d.h. 50 Prozent der Habilitationserfordernisse), nachgewiesen. Es sollte möglichst die Hälfte der Facharztweiterbildungszeit absolviert sein. Zudem ist dem Antrag ein Verzeichnis der bisher gehaltenen Lehrveranstaltungen und deren Evaluationen beizufügen. Die institutionelle Anbindung an den Fachbereich Medizin muss bis zur Fertigstellung der Habilitation gesichert sein. Eine anderweitige interne Förderung der eigenen Person schließt eine Unterstützung in diesem Förderprogramm aus.

Forschende (Zahn-)Ärztinnen mit Kindern (insbesondere Alleinerziehende) werden vorrangig berücksichtigt.

AUFBAU UND INHALT



- Das Fördervolumen sollte so beantragt werden, dass im Förderzeitraum die laut der Habilitationsordnung und den Richtlinien für den Habilitationsantrag erforderlichen Leistungen erbracht werden können.

- personengebundene, situationsangepasste Förderung in Form von Personal- und/oder Sachmitteln in Höhe von max. 100.000 Euro für den Zeitraum von max. 24 Monaten, um eine wissenschaftliche Karriere neben der Facharztweiterbildung, den klinischen Aufgaben und der Kindererziehung/-betreuung zu ermöglichen
- Mögliche denkbare Maßnahmen sind 1. Freistellung der (Zahn-)Ärztin von den klinischen Aufgaben für einen von ihr festgelegten Zeitraum, 2. personenbezogene Beistellung einer wissenschaftlichen Assistenz, zur Delegation bestimmter Aufgaben (z.B. Medizinisch-technische/-r Angestellte/-r für Laborarbeiten), 3. Sachkostenbeihilfen für die Durchführung von Forschungsprojekten, oder 4. Kombination aus allen zuvor genannten Maßnahmen.
- obligatorische Teilnahme an dem FIT-Mentoring-Programm des Fachbereichs Medizin (siehe S. 65)
- Evaluationen durch einzureichenden Zwischen- und Abschlussbericht

FAKTEN



Emmy Klieneberger-Nobel wurde als erste Frau überhaupt an der Universität Frankfurt habilitiert. Mit der Förderung soll der Anteil von Frauen in Führungspositionen der akademischen Medizin erhöht werden.

Bewerbungsfrist: 31. August eines jeden Jahres.

Die Bewertung der hervorragenden Qualifikation und Begutachtung der Antragstellerinnen erfolgt durch eine Auswahlkommission (Vertreter/-in Studiendekan, Prodekan/-in wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Gleichstellungsbeauftragte für akademische Angelegenheiten, Vertreter/-in wissenschaftlicher Nachwuchs) wettbewerblich nach sozialen und wissenschaftlichen Kriterien.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Miriam Rüsseler,
Direktorin Institut für Medizindidaktik und klinische Simulation: wissenschaftliche Beratung
mruessel@uni-frankfurt.de

Dr. Sabine Seuter,
Forschungsreferentin: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de



www.uni-frankfurt.de/129450852/Forschung



www.uni-frankfurt.de/75395079/Emmy_Klieneberger_Nobel



FÖRDERUNG FÜR ESTABLISHED RESEARCHERS

Neben externen Fördermöglichkeiten stehen bereits etablierten Wissenschaftlern/-innen (R3, siehe S. 9) am Fachbereich Medizin eine Reihe von hervorragenden internen Förderprogrammen zur Verfügung.

ADVANCED CLINICIAN SCIENTIST-PROGRAMM INITIALISE



INITIALISE

ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Das Programm INITIALISE (Innovations in Infection Medicine – Advanced Clinician Scientist Program) richtet sich an klinisch tätige Wissenschaftler/-innen, die bereits hervorragende Leistungen erbracht haben und eine kombinierte klinische und wissenschaftliche Karriere in der Infektionsmedizin anstreben. Die thematischen Schwerpunkte von INITIALISE liegen auf:

- neu auftretenden Infektionen, einschließlich SARS-CoV-2,
- Infektionen mit multiresistenten Organismen,
- sowie viralen Hepatitiden.

Andere Themen innerhalb der Infektionsmedizin können im Rahmen von INITIALISE jedoch ebenfalls unterstützt werden. Dabei sollte der Fokus auf der Entwicklung innovativer diagnostischer oder therapeutischer Strategien liegen.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- deutsche Approbation
- abgeschlossene oder weit fortgeschrittene Facharztausbildung
- wesentliche Vorleistungen in dem gewählten Forschungsgebiet
- Erfahrungen in der Infektionsforschung und der Implementierung von Forschungsprojekten
- peer-reviewed Publikationen und Drittmittelförderungen

Für die Bewerbung muss eine eigene Projektidee und ein kompetitiver Projektvorschlag mit dem Fokus auf translationale Infektionsmedizin eingereicht werden. Kandidaten/-innen jeglicher humanmedizinischen Fachrichtungen können sich bewerben.

AUFBAU UND INHALT



- Teilfreistellung von der Krankenversorgung zur Etablierung und Weiterführung von Forschungsprojekten neben dem Klinikalltag
- Bezahlung der Ersatzperson nach Tarifvertrag (TvOD Ä)
- 50 bis 70 Prozent geschützte Forschungszeit für sechs Jahre
- Durch finanzielle Unterstützung wird der Aufbau einer eigenständigen Forschungsgruppe ermöglicht.
- individuelle Förderung und Mentoring durch einen/eine Mentor/-in mit anerkannten Erfahrungen in dem gewählten Forschungsbereich
- strukturiertes Qualifizierungsprogramm mit Schwerpunkt auf Führung und Management sowie innovative Strategien und Technologien in der Arzneimittelforschung und -entwicklung
- Förderung der Vernetzung durch Peer-Mentoring und regelmäßige Peer-Events
- Chancengleichheit unter den Kandidaten/-innen wird gewährleistet durch Förderung von 50 Prozent weiblichen und 50 Prozent externen Advanced Clinician Scientists.

FAKTEN



INITIALISE ist ein gemeinsames Programm des Fachbereichs Medizin der Goethe-Universität und des Universitätsklinikums Frankfurt. Frankfurt wird dabei als einer von acht Standorten deutschlandweit durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von forschenden Fachärztinnen und Fachärzten in der Universitätsmedizin⁴ gefördert. Die aktuelle BMBF-Förderung endet 2024 und eine Anschlussförderphase bis 2032 wurde bereits in Aussicht gestellt.

Eine Bewerbung ist jederzeit möglich, es wird um vorherige Kontaktaufnahme gebeten.

Die Auswahl der Kandidaten/-innen erfolgt durch ein unabhängiges Begutachtungsgremium aus sechs externen Experten (mind. 50 Prozent weiblich und mind. 50 Prozent international) und unter Berücksichtigung von Aspekten der Chancengleichheit und der Empfehlungen der Declaration on Research Assessment (DORA)⁵. Kandidaten/-innen, die in die Vorauswahl kommen, werden anschließend zu einem Interview und einer Präsentation im Videokonferenzformat eingeladen.

GEFÖRDERT VOM



KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Maria Vehreschild,
Medizinische Klinik 2, Zentrum der Inneren Medizin: Sprecherin

Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Direktorin Institut für Medizinische Virologie,
Zentrum der Hygiene: Ko-Sprecherin

Stephanie Faber,
Referentin Wissenschaftlicher Nachwuchs: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/141946889/Advanced_Clinician_Scientist_Programm



ADVANCED CLINICIAN SCIENTIST- FÖRDERUNG IM MILDRED-SCHEEL- NACHWUCHSZENTRUM



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Ärzte/-innen in der fortgeschrittenen Facharztausbildung sowie Fachärzte/-innen und Oberärzte/-innen können im Rahmen des Exzellenzprogramms eine Förderung von Forschungsanteilen mit einer Freistellung zwischen 20 und 50 Prozent für bis zu zwei Jahre erhalten. So können Forschungsprojekte aus vorherigen Forschungszeiten weitergeführt und ein eigenes Forschungsprofil in der translationalen Krebsforschung parallel zur klinischen Tätigkeit etabliert werden. Die Forschungsprojekte werden hierbei eng in die Forschungsstrukturen des FCI, des DKTK und des UCT Frankfurt-Marburg eingebunden, um eine bestmöglich Anschlussfähigkeit zu erreichen.

AUFBAU UND INHALT



- Freistellung von der Krankenversorgung zur Etablierung und Weiterführung von Forschungsprojekten neben dem Klinikalltag
- Bezahlung der Person / Ersatzperson nach Tarifvertrag (TvÖD Ä)
- 30 bis 50 Prozent Freistellung für bis zu zwei Jahre (20 bis 50 Prozent möglich für Chirurgen/-innen)
- vertraglich festgelegte Freistellung für eine verlässliche und planbare Verzahnung von Forschung und Klinik
- strukturierter Rahmen, der die Interdisziplinarität und Entwicklung der wissenschaftlichen Eigenständigkeit fördert und Evaluationen, die die Geförderten mit Feedback zu ihrer Forschungstätigkeit und ihren Karriereplänen unterstützen
- Das gesamte wissenschaftliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramm in der Onkologie kann in Anspruch genommen werden. Hierbei besteht eine enge Zusammenarbeit mit den existierenden Weiterbildungsangeboten am Standort, v.a. mit der Graduiertenakademie GRADE der Goethe-Universität (siehe S. 37) und den Fortbildungsveranstaltungen des UCT. Die Angebote verknüpfen gezielt sowohl grundlagenorientierte als auch klinische Aspekte, um frühzeitig die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern. Über die MSNZ Young Onc, eine eigenorganisierte Plattform der Geförderten, gestalten die Nachwuchswissenschaftler/-innen das Weiterbildungsprogramm aktiv mit und stellen somit ein bedarfsgerechtes Angebot sicher.
- spezifisch auf die Herausforderungen und Rahmenbedingungen der jeweiligen Karrierephase zugeschnittenes individuelles und kontinuierliches One-on-One-Mentoring durch jeweils eine klinische, wissenschaftliche und universitätsexterne Mentorenschaft
- Das fachbereichsweite, interdisziplinäre FIT-Mentoring-Programm (siehe S. 35), welches den Geförderten und ihren Mentoren/-innen einen Rahmen zum Austausch anbietet, unterstützt zudem mit Qualifikationsangeboten zur Vorbereitung und Entwicklung der Führungspersönlichkeit in der medizinischen Forschung. Eng verknüpft ist hiermit auch die Frauenförderung des Gleichstellungsbüros mit ergänzenden Angeboten (siehe S. 35).

FAKTEN

siehe S. 39



KONTAKT UND LINKS



uct Universitäres Centrum
für Tumorerkrankungen Frankfurt
University Cancer Center



Prof. Dr. med. Christian Brandts,
Sprecher MSNZ,
Direktor Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)
Tel.: (069) 6301 87334
msnz@med.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. med. Evelyn Ullrich,
Ko-Sprecherin MSNZ, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

www.msnz-frankfurt.de



NACHWUCHSGRUPPENLEITER- FÖRDERUNG IM MILDRED-SCHEEL- NACHWUCHSZENTRUM



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Herausragenden Nachwuchsgruppenleiter/-innen in der translationalen Krebsforschung ermöglicht das MSNZ einen Platz in der Forschungslandschaft in Frankfurt, denn sie stärken mit ihrer Expertise nachhaltig die translationale Krebsforschung am Standort sowie das gemeinsame Forschungsprogramm des FCI, des DKTK und des UCT.

Für eine Position als Nachwuchsgruppenleiter/-in können sich neben erfahrenen Medical Scientists auch Clinician Scientists bewerben, die eine rein wissenschaftliche Karriere anstreben oder die sich klinisch auf Teilbereiche spezialisieren möchten, um ausreichend Zeit für eine Forschungskarriere zu haben.

AUFBAU UND INHALT



- Förderung über bis zu sieben Jahre gemeinsam mit der Host-Institution mit Zwischenevaluationen
- eigene Stelle, Personalmittel und Sachmittel (im Umfang bis Emmy-Noether-/Max-Eder-Niveau)
- Einbindung in die Host-Institution mit Vernetzung am Standort über den FCI, das MSNZ und den DKTK
- Zugang zu den bestehenden Infrastrukturen des UCT, des FCI und des DKTK
- Etablierung einer eigenen Forschungsgruppe und eines wissenschaftlichen Profils
- Das gesamte wissenschaftliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramm in der Onkologie kann in Anspruch genommen werden. Hierbei besteht eine enge Zusammenarbeit mit den existierenden Weiterbildungsangeboten am Standort, v.a. mit der Graduiertenakademie GRADE der Goethe-Universität (siehe S. 37) und den Fortbildungsveranstaltungen des UCT. Die Angebote verknüpfen gezielt sowohl grundlagenorientierte als auch klinische Aspekte, um frühzeitig die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern. Über die MSNZ Young Onc, eine eigenorganisierte Plattform der Geförderten, gestalten die Nachwuchswissenschaftler/-innen das Weiterbildungsprogramm aktiv mit und stellen somit ein bedarfsgerechtes Angebot sicher.
- spezifisch auf die Herausforderungen und Rahmenbedingungen der jeweiligen Karrierephase zugeschnittenes individuelles und kontinuierliches One-on-One-Mentoring durch jeweils eine klinische, wissenschaftliche und universitätsexterne Mentorenschaft
- Das fachbereichsweite, interdisziplinäre *FIT*-Mentoring-Programm (siehe S. 35), welches den Geförderten und ihren Mentoren/-innen einen Rahmen zum Austausch anbietet, unterstützt zudem mit Qualifikationsangeboten zur Vorbereitung und Entwicklung der Führungspersönlichkeit in der medizinischen Forschung. Eng verknüpft ist hiermit auch die Frauenförderung des Gleichstellungsbüros mit ergänzenden Angeboten (siehe S. 35).

FAKTEN



siehe S. 39

KONTAKT UND LINKS



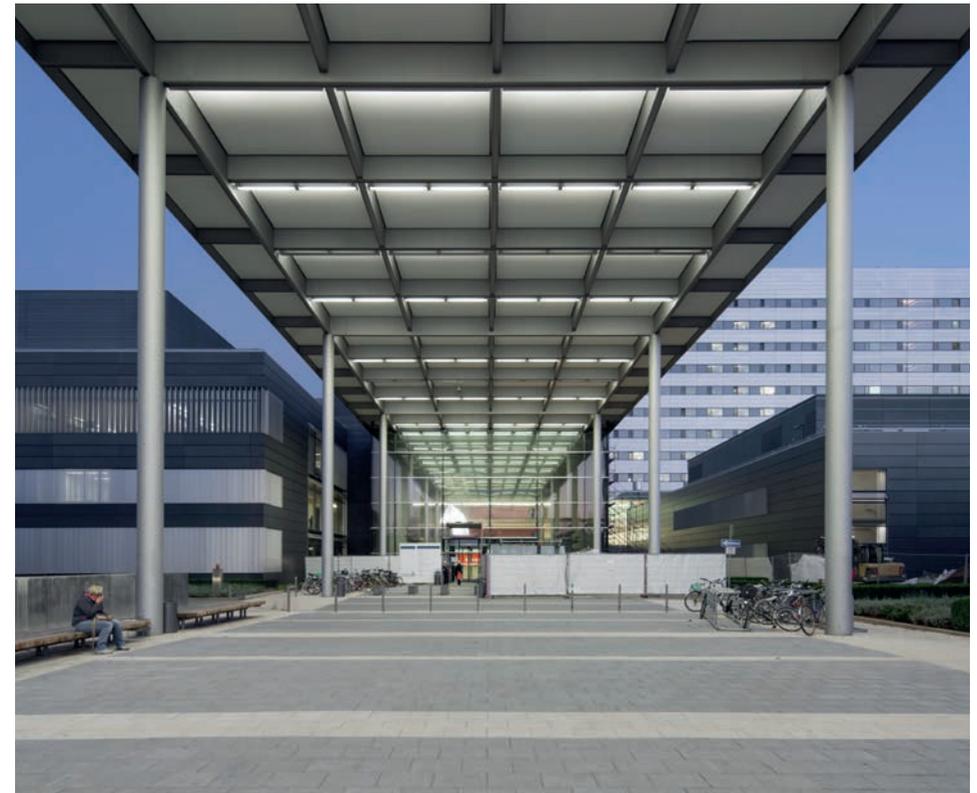
uct Universitäres Centrum
für Tumorerkrankungen Frankfurt
University Cancer Center



Prof. Dr. med. Christian Brandts,
Sprecher MSNZ,
Direktor Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)
Tel.: (069) 6301 87334
msnz@med.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. med. Evelyn Ullrich,
Ko-Sprecherin MSNZ, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

www.msnz-frankfurt.de



PROJEKTFÖRDERUNG UND PREISE

Neben den bereits aufgeführten Förderprogrammen mit vorrangiger Personenförderung wird das Forschungsförderungsangebot am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität durch eine Reihe von Projektförderungen und Forschungspreisen ergänzt.

FFF NACHWUCHS- FORSCHERFÖRDERUNG



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Mit der Förderung soll promovierten Forschern/-innen, die am Anfang ihrer wissenschaftlichen Karriere stehen, geholfen werden, neue Forschungsprojekte zu starten. Damit soll die Möglichkeit eröffnet werden, Vorarbeiten für einen eigenen DFG-Antrag zu leisten und soll so die Voraussetzung für eine positive Begutachtung durch die DFG schaffen.

Bewerberinnen können sich sowohl promovierte Mediziner/-innen als auch promovierte Naturwissenschaftler/-innen. Die Anträge werden in jeweils getrennten Verfahren begutachtet. Antragsberechtigt sind entsprechend den Regeln der DFG Nachwuchsforscher/-innen in der Regel innerhalb eines Zeitraums von bis zu fünf Jahren nach der Promotion. Für approbierte Mediziner/-innen gilt eine maximal siebenjährige Antragsfrist. Die Antragstellung ist auch für Teilzeitbeschäftigte möglich, sofern die Arbeitszeit nicht unter 50 Prozent der tariflich festgelegten Vollbeschäftigung liegt. In diesem Fall ist dem Antrag auf Förderung ein Hinweis über die Höhe der Teilzeitbeschäftigung beizufügen. Die Förderung wird dann, angepasst an die Teilzeitbeschäftigung, verlängert.

AUFBAU UND INHALT



- 66.000 Euro zum wahlweisen Einsatz für Personalkosten (jedoch nicht der eigenen Stelle) und / oder Sachkosten
- zum Start neuer Forschungsprojekte und dem Aufbau einer Forschungsgruppe
- Evaluationen durch einzureichenden Abschlussbericht und durch eine Posterpräsentation auf dem Dies Academicus des Fachbereichs

FAKTEN



Bewerbungsfrist ist der 30. April eines jeden Jahres.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Dr. Sabine Seuter,
Forschungsreferentin: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de



www.uni-frankfurt.de/60777604/Forschung

STIFTUNGSMITTEL

ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Die Gelder stehen zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlern/-innen zur Verfügung, die im Fachbereich Medizin tätig sind. Antragsberechtigt sind entsprechend den Regeln der DFG Nachwuchsforscher/-innen in der Regel innerhalb eines Zeitraums von bis zu fünf Jahren nach der Promotion. Für approbierte Mediziner/-innen gilt eine maximal siebenjährige Frist. Es soll jedoch vorrangig eine Anschubfinanzierung für erste Projekte von ganz jungen Nachwuchswissenschaftlern/-innen bereitgestellt werden, d.h. die Förderwahrscheinlichkeit ist i.d.R. höher bei niedrigeren Antragssummen.

AUFBAU UND INHALT



- für Sachmittel, Verbrauchsmittel und Geräteanschaffungen
- Projektlaufzeit max. zwei Jahre
- Evaluation durch einzureichenden Abschlussbericht

FAKTEN



Eine Liste der Stiftungen, die gegenwärtig den wissenschaftlichen Nachwuchs am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität fördern, ist auf der Homepage des Forschungsreferats (Link s.u.) zu finden.

Bewerbungsfrist: 31. August eines jeden Jahres.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Dr. Sabine Seuter,
Forschungsreferentin: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de



www.uni-frankfurt.de/60777604/Forschung

FÖRDERPREISE

FORSCHUNGSPREIS DER RUDOLF GEIßENDÖRFER- STIFTUNG

**RUDOLF GEIßENDÖRFER-
STIFTUNG**
IM STIFTERVERBAND

ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Die Rudolf Geißendörfer-Stiftung vergibt jährlich den Rudolf Geißendörfer-Preis für besondere Forschungsleistungen von Nachwuchswissenschaftlern/-innen aus der Chirurgie oder einem operativen Fachgebiet des Universitätsklinikums Frankfurt.

Der mit 5.000 Euro dotierte Preis soll jungen Ärzten/-innen oder Wissenschaftlern/-innen, die ihre Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit nachgewiesen haben, einen auswärtigen Forschungsaufenthalt oder die Umsetzung eines eigenen Forschungsvorhabens vor Ort ermöglichen.

FAKTEN



Die Stiftung wurde 1996 durch Ragnild Niemeyer in Gedenken an ihren Vater, Prof. Dr. med. Rudolf Geißendörfer, Frankfurt, gegründet. Rudolf Geißendörfer war von 1946 bis 1970 Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Frankfurt und 1957/58 Rektor der Goethe-Universität. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Chirurgie. Die Verleihung erfolgt im Rahmen des Dies Academicus des Fachbereichs Medizin.

Bewerbungsfrist: 31. Januar eines jeden Jahres.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Dr. Sabine Seuter,
Forschungsreferentin: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de



www.uni-frankfurt.de/60777604/Forschung

FÖRDERPREIS DER DR. HANS FEITH UND DR. ELISABETH FEITH- STIFTUNG FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



Der Förderpreis der Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung für den wissenschaftlichen Nachwuchs wird alle zwei Jahre (ungerade Jahreszahlen) verliehen. Mit dem mit 15.000 Euro dotierten Preis soll eine hervorragende wissenschaftliche Leistung aus dem Gebiet der klinischen oder theoretischen Medizin ausgezeichnet werden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Nachwuchswissenschaftler/-innen (entsprechend den Vorgaben der DFG), die am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität tätig sind. Die eingereichten Arbeiten müssen in sich geschlossen sein. Zugelassen sind auch abgeschlossene, aber noch nicht publizierte Arbeiten. Dissertationen können eingereicht werden, sofern sie mit summa cum laude oder magna cum laude bewertet worden sind und das Promotionsverfahren bis zum 31. Dezember des Vorjahres abgeschlossen worden ist.

Ein Anteil des Preisgeldes (5.000 €) ist für die persönliche Verwendung durch den/die Preisträger/-in gedacht, während 10.000 € als Zuwendung an die Goethe-Universität der Umsetzung eines Forschungsvorhabens des Preisträgers an der Universität dienen sollen.



FAKTEN

Die Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung wurde im Jahr 2000 durch Dr. med. Elisabeth Feith in Frankfurt gegründet, wo die Ärztin mit Dr. jur. Hans Feith lebte. Der Stiftungszweck umfasst unter anderem die Unterstützung von Forschungsarbeiten (mit Schwerpunkt Medizin). Ab dem Jahr 2025 wird die Dotierung von den bisherigen 10.000 Euro auf 15.000 Euro erhöht. Der Förderpreis wird am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität im Rahmen des Dies Academicus vergeben.

Bewerbungsfrist: 31. Januar eines jeden ungeraden Jahres.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Dr. Sabine Seuter,
Forschungsreferentin: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de



www.uni-frankfurt.de/60777604/Forschung

PREIS DER DR. PAUL UND CILLI WEILL-STIFTUNG

ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE

Das Kuratorium der Dr. Paul und Cilli Weill-Stiftung stellt alle zwei Jahre (gerade Jahreszahlen), den mit 10.000 Euro dotierten Preis der Dr. Paul und Cilli Weill-Stiftung für den wissenschaftlichen Nachwuchs zur Verfügung. Mit dem Preis soll eine hervorragende wissenschaftliche Leistung aus dem Gebiet der klinischen oder theoretischen Humanmedizin ausgezeichnet werden.

Teilnahmeberechtigt sind alle am Fachbereich Medizin der Goethe-Universität tätigen Wissenschaftler/-innen bis zu fünf Jahre (Naturwissenschaftler/-innen) bzw. sieben Jahre (approbierte Mediziner/-innen) nach der Promotion. Die eingereichten Arbeiten müssen in sich geschlossen sein. Zugelassen sind auch bereits publizierte Arbeiten. Dissertationen können eingereicht werden, sofern sie mit summa cum laude oder magna cum laude bewertet worden sind und das Promotionsverfahren bis zum 31. Dezember des Vorjahres abgeschlossen worden ist.

FAKTEN

Der Frankfurter Arzt Dr. Paul Weill musste unter dem Nationalsozialismus in die Schweiz emigrieren und starb dort 1978. In seinem Testament hinterließ er neben anderen großzügigen Donationen auch einen Betrag für den Fachbereich Medizin der Goethe-Universität. Dieses Geld wurde in Form einer rechtlich unselbständigen Stiftung in die Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität Frankfurt eingebracht. Zweck der Stiftung ist es, aus ihrem Vermögen den wissenschaftlichen Nachwuchs im Fachbereich Medizin der Goethe-Universität zu fördern. Der Preis wird seit 2006 im Rahmen der Akademischen Feier der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität vergeben.

Bewerbungsfrist: 31. Januar eines jeden geraden Jahres.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Dr. Sabine Seuter,
Forschungsreferentin: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/60777604/Forschung



STIFTERPREIS SOZIALPSYCHIATRIE FRANKFURT

ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE

Mit dem Stifterpreis Sozialpsychiatrie Frankfurt werden alle zwei Jahre (ungerade Jahreszahlen) an der Goethe-Universität entstandene, herausragende sozialpsychiatrische bzw. sozialpsychologische Forschungsarbeiten (Habilitationsschriften, Dissertationen oder Diplom- bzw. Masterarbeiten) ausgezeichnet, die über patientennahe wissenschaftliche Untersuchungen die Sozialpathogenese psychischer Störfelder fundiert erkunden bzw. psychosoziale oder soziokulturelle Therapieforschung darstellen oder auch der näheren Kenntnis von psychischen Kriegs- und Verfolgungsschäden und deren Verhütung dienen. Der Preis ist i.d.R. mit 3.000 bis 5.000 Euro dotiert.

Antragsberechtigt sind die Gutachter/-innen von Diplomarbeiten, Promotions- und Habilitationsschriften bzw. Professoren/-innen der Goethe-Universität gem. § 8 Abs. 3 Ziff. I HHG, die an einem entsprechenden Prüfungsverfahren beteiligt waren oder das Prüfungsverfahren zur Erreichung des akademischen Abschlusses zu verantworten haben.

FAKTEN

Der Preis wird im Rahmen einer Veranstaltung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität verliehen.

Bewerbungsfrist: 31. Januar eines jeden ungeraden Jahres.



KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Sandra Ciesek,
Prodekanin Wissenschaftlicher Nachwuchs und Diversität, Direktorin Institut für
Medizinische Virologie, Zentrum der Hygiene: wissenschaftliche Leitung

Dr. Sabine Seuter,
Forschungsreferentin: Koordination
DEK-Forschungsreferat@med.uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/60777604/Forschung



Weitere Angebote zur Unterstützung der Karriereentwicklung

Die im Folgenden genannten Angebote zur Unterstützung der individuellen Karriereentwicklung werden im Rahmen der Weiterbildungsangebote verschiedener Förderprogramme genutzt, stehen davon unabhängig aber auch anderen Mitgliedern des Fachbereichs zur Verfügung.



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE

Voraussetzungen für eine Teilnahme am *FIT*-Mentoring-Programm:

- Anstellung am Fachbereich Medizin
- Frauen (mit und ohne Care-Verpflichtungen) und Männer mit Care-Verpflichtungen mit dem Nachweis einer kompletten Freistellung aufgrund von Elternzeit von mind. drei Monaten (in Teilzeit mind. sechs Monate)
- promoviert und aktive Forschungserfahrung seit mindestens zwölf Monaten nach Promotion in translationaler Forschung (mit Nachweis von Publikationen und möglichst auch Einwerbung von Fördermitteln)
- geplante Habilitation

Alle geförderten Wissenschaftler/-innen der folgenden Programme werden in das *FIT*-Mentoring-Programm aufgenommen:

- Mildred-Scheel-Nachwuchszentrum und Else Kröner-Forschungskolleg (Deutsche Krebshilfe) (siehe S. 21, 39, 42, 49, 51)
- INITIALISE (Innovations in Infection Medicine – Advanced Clinician Scientist Program) (BMBF) (siehe S. 47)
- INDEEP (Inflammation-driven Diseases Program) (DFG) (siehe S. 35)
- FFF Junior Clinician Scientist-Programm (siehe S. 33)
- FFF Clinician Scientist-Programm des Fachbereichs Medizin (siehe S. 35)
- FFF Digital Clinician Scientist-Programm des Fachbereichs Medizin (siehe S. 41)
- Emmy Klieneberger-Nobel-Habilitationsförderung für (Zahn-)Ärztinnen (siehe S. 45)

AUFBAU UND INHALT



- Unterstützung von Clinician Scientists und Advanced Clinician Scientists auf ihrem Weg hin zu klinischer und wissenschaftlicher Qualifikation und bei der Erlangung von Führungspositionen
- One-to-One-Mentoring: Durch die Begleitung mit einem/einer erfahrenen Mentor/-in für zwei Jahre haben die Nachwuchswissenschaftler/-innen somit die Möglichkeit, in regelmäßigen Abständen individuelles Feedback zu erhalten und sich durch den direkten Austausch persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.

- interdisziplinäres Ko-Mentoring
- jährliche Zielvereinbarung
- Dokumentation des Mentorings
- vielfältige Workshop-Angebote (klinische und wissenschaftliche Karriereförderung): Soft Skills, Zeitmanagement, wissenschaftliche Präsentation, Projektmanagement u.a.
- Netzwerk-Veranstaltungen
- Einen besonderen Mehrwert stellt der fächerübergreifende Austausch dar, der durch eine Zusammenlegung der verschiedenen Förderprogramme ermöglicht wird.
- Frauenförderung: Unterstützung bei der Vereinbarung von ärztlichen Karrierezielen, wissenschaftlichem Engagement sowie Familie, regelmäßige Veranstaltungen für Women in Science (WS), wie z.B. das regelmäßig ausgerichtete Ladies Lunch Meeting und weitere Veranstaltungen, die sich spezifisch an Frauen richten.
- Zertifizierung bei regelmäßiger Teilnahme



Karriereförderung

mehrere ein- bis zweitägige Soft-Skills-Workshops mit erfahrenen Coaches speziell zur Karriereförderung junger Ärzte/-innen an Universitätsklinik zu Themen wie Zeitmanagement, wissenschaftlicher Projektverteidigung, Auftreten von Ärzten/-innen im hierarchisch geprägten Umfeld der Universitätsklinik.

Mentoring

eine One-to-one-Mentoring-Beziehung mit einem/einer erfahrenen Professor/in als Mentor/in über zwei Jahre hinweg sowie die Dokumentation mit einer Zielvereinbarung

Klinisch-wissenschaftliche Förderung

spezifische Weiterbildungsangebote der verschiedenen Nachwuchsförderprogramme (Gleichstellungsförderung, MSNZ, FFF-Programme, EKNHabitationsprogramm, INITIALISE, INDEEP) am Standort Frankfurt

FAKTEN



Unter dem Motto face it wurde das *FIT*-Mentoring-Programm von Prof. Dr. med. Evelyn Ullrich als Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs Medizin im Jahr 2019 ins Leben gerufen, um junge Ärztinnen auf ihrem Weg hin zu klinischer und wissenschaftlicher Qualifikation und bei der Erlangung von Führungspositionen individuell zu unterstützen. Im Januar 2022, mit dem Start der zweiten Generation *FIT*-Mentoring, wurde das Programm für alle Clinician Scientist-Förderprogramme am Fachbereich Medizin geöffnet und entwickelte sich so zu einem interdisziplinären Ko-Mentoring-Programm.

Die jeweilige Bewerbungsfrist entnehmen Sie bitte der Ankündigung auf der *FIT*-Mentoring-Homepage.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Evelyn Ullrich,
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Leitung

Prof. Dr. med. Miriam Rüsseler,
Gleichstellungsbeauftragte für Akademische Angelegenheiten,
Direktorin Institut für Medizindidaktik und klinische Simulation: Leitung

Dr. med. Anjali Cremer,
Medizinische Klinik 2, Zentrum der Inneren Medizin: Leitung

Viktoria Jenkner,
Verwaltung
FIT@med.uni-frankfurt.de

GLEICHSTELLUNG

Über die Hälfte aller Medizinstudienplätze sind heutzutage durch Frauen besetzt. Doch je weiter man vor allem entlang der wissenschaftlichen Karriereleiter fortschreitet, desto weniger Frauen trifft man dort an. Die Gleichstellungsbeauftragte für Akademische Angelegenheiten des Fachbereichs Medizin mit ihrem Stellvertreterinnenteam unterstützt weibliche akademische Angestellte des Fachbereichs durch Angebote zur Förderung von Chancengleichheit. Hiermit folgt der Fachbereich Medizin dem Aktionsplan Chancengleichheit 2019-2024 und der auf Sensibilisierung zielenden Offensive „Goethe-Universität Chancen=“ der Goethe-Universität und leistet damit seinen Beitrag zu dem Ziel, Chancengleichheit durchgängig in allen Bereichen der Universität herzustellen und die Hochschulstrukturen im Sinne einer gender- und diversitätssensiblen Organisationskultur zu verändern.

FIT-Mentoring-Programm

Informationen zum *FIT*-Mentoring-Programm finden Sie auf S. 65.

Emmy Klieneberger-Nobel Habilitationsförderung für (Zahn-)ärztinnen

Informationen zur Emmy Klieneberger-Nobel Habilitationsförderung finden Sie auf S. 45.

Kinderbetreuung

Standortnahe Kinderbetreuungsmöglichkeiten finden Sie in der betriebseigenen Kindertagesstätte UniStrolche (Link s.u.), bei der die Verwaltung und Vergabe der Betreuungsplätze über den Familienservice erfolgt (Link s.u.). Weiterhin bestehen Kooperationen mit den beiden kliniknahen Kitas KITA Hippocampus (Link s.u.) und Turramulli-Traumland (Link s.u.) und auch die Stadt Frankfurt bietet weitere Betreuungsmöglichkeiten an (Link s.u.).

Ladies Lunch

Erfolgreiche, erfahrene Kolleginnen halten einen 15-minütigen Vortrag zum Thema „Mein Karriereweg“. Diese Einblicke sollen jungen Ärztinnen Impulse und Erfahrungswerte zu Themen wie Familie und Beruf, Klinik und Wissenschaft oder Frauen in leitenden Positionen vermitteln. Hierbei haben wissenschaftlich tätige Ärztinnen, Zahnärztinnen und Studentinnen des Fachbereichs Medizin die Möglichkeit, sich in einer lockeren Atmosphäre mit anderen Ärztinnen sowie den Referentinnen auszutauschen und so zum einen ihr professionelles Netzwerk auszubauen und zum anderen karriererelevantes Know-how zu erlangen. Dabei können sie über den eigenen Tellerrand hinausschauen und neue interessante Begegnungen machen.

Teilnehmerinnen des *FIT*-Mentoring-Programms und alle interessierten Mitarbeitenden und Studierenden sind herzlich zum Ladies Lunch eingeladen. Aktuelle Ladies-Lunch-Termine können Sie der Gleichstellungs-Homepage entnehmen (s.u.). Aufgrund der besseren Vereinbarkeit im Arbeits- und Familienalltag findet der Ladies Lunch in der Regel online statt. Einzelne Ladies-Lunch-Veranstaltungen, wie der Weihnachts-Ladies-Lunch, werden in Präsenz bzw. als Hybrid durchgeführt. Die Zoom-Zugangsdaten bzw. Details zum Raum sind erhältlich über: FIT@med.uni-frankfurt.de

AG Gleichstellung und Diversität

Die AG Gleichstellung und Diversität am Fachbereich Medizin beschäftigt sich mit Themen der Gleichstellung und Diversität am Fachbereich.

Der gegenwärtige Fokus liegt auf dem Thema Antisexismus. Es wurden bereits ein Empowerment-Workshop zu Sexismus im Gesundheitswesen sowie Filmabende organisiert. Aktuell arbeitet die AG an der Umsetzung einer Umfrage zum Thema Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt für Mitarbeitende der Uniklinik, am Carolinum und für Medizinstudierende der Goethe-Universität. Zukünftig geplante Projekte umfassen beispielsweise Podiumsdiskussionen, Vortragsreihen, feministische Lesekreise, weitere Workshops und Filmabende.

Das Ziel der AG Gleichstellung und Diversität ist es, die medizinische Lehre kritisch zu hinterfragen und ein medizinisches Verständnis von Körpern voranzubringen, das weder auf einer männlichen Norm, noch einer binären Vorstellung von Geschlecht beruht, sondern die Vielfalt von Körpern widerspiegelt und akzeptiert.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Die AG Gleichstellung und Diversität versteht sich ebenso als antifaschistische und rassismuskritische Gruppe. Daher sind insbesondere BIPoC (Black, Indigenous and People of Color) willkommen, um die Diversität zu erhöhen und die Perspektive zu erweitern.

KONTAKT UND LINKS



Prof. Dr. med. Miriam Rüsseler,
Gleichstellungsbeauftragte für Akademische Angelegenheiten,
Direktorin Institut für Medizindidaktik und klinische Simulation

Viktoria Jenkner,
Assistenz Gleichstellungsarbeiten
jenkner@uni-frankfurt.de

AG Gleichstellung und Diversität am Fachbereich 16:
ag-gleichstellung@uni-frankfurt.de

01 www.uni-frankfurt.de/66198378/Gleichstellungsbeauftragte

Kinderbetreuung:

02 <https://www.bvz-frankfurt.info/Kinder-Einrichtungen/Kita-Uni-Strolche>

03 www.bvz-frankfurt.info/kinder-einrichtungen/krabbelstube-hippocampus

04 www.turramulli.de

05 frankfurt.de/de-de/themen/arbeit-bildung-und-wissenschaft/bildung/kindertagesbetreuung

Chancengleichheit:

06 www.uni-frankfurt.de/36385877/chancengleichheit

07 www.uni-frankfurt.de/77244552/aktionsplan-chancengleichheit-goethe-universitat-2-auf1-2019-2024.pdf

08 www.uni-frankfurt.de/63562794/Offensive_Goethe_Universität_Chancen



Goethe Research Academy for Early Career Researchers (GRADE)



ZIELGRUPPE UND KARRIEREPHASE



GRADE ist die zentrale Anlaufstelle für alle Wissenschaftler/-innen in der frühen Berufsphase an der Goethe-Universität. GRADE bietet Wissenschaftlern/-innen der Phasen R1 (Promovierende), R2 (Postdocs) und R3 (Arbeitsgruppenleitung / Qualifikationsprofessur) kostenfrei eine umfassende auf Forschung, Karriere und Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtete gruppenspezifische Unterstützung an.

AUFBAU UND INHALT



- Das GRADE-Workshop-Programm umfasst rund 180 Veranstaltungen im Jahr, u.a. zu Methoden, wissenschaftlichem Schreiben und Präsentieren, Karriereplanung, Selbstfürsorge, Projektmanagement, Führungskompetenz sowie Grant Application für fortgeschrittene Promovierende und Postdocs.
- Fachspezifische und interdisziplinäre Qualifizierung und Förderung von Wissenschaftlern/-innen in der frühen Berufsphase leisten die GRADE Research Units. Sie sind als GRADE Initiatives, GRADE Centers und GRADE Academies organisiert.
- individuelle Beratung von Wissenschaftlern/-innen in der Promotions- und Postdoc-Phase (Early Career Researchers)
- Karrieregespräche mit Fachleuten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen
- individuelle Karriereberatung
- individuelles Coaching zu persönlichen und forschungsbezogenen Themen
- Social Events und Unterstützung für internationale Promovierende
- Sprachkurse (Deutsch, Englisch)
- Language Service für Manuskripte

FAKTEN



GRADE wurde 2009 als zentrale Graduiertenakademie gegründet. Das Ziel von GRADE ist es, im Zusammenwirken mit den Fachbereichen, dem Senat, Promovierenden und Postdocs eine hohe Qualität bei der Bereitstellung von Weiterqualifizierungsangeboten für Wissenschaftler/-innen in der frühen Berufsphase zu sichern. Gleichzeitig soll ein Beitrag zur nachhaltigen akademischen Profilbildung der Universität geleistet werden.

KONTAKT UND LINKS



Dr. Sybille Küster,
Geschäftsführerin
Tel.: (069) 798 49401 / 49411
grade@uni-frankfurt.de



www.grade.uni-frankfurt.de

